



MUT

LIEBE

STADTMAGAZIN

47



STADTTEIL BÜRCEL

KOSTENLOS

JUNI/JULI/AUGUST 2023

O F F E N B A C H

Rathaus- Pavillon Offenbach

Ein
offener
Ort für
eine
offene
Stadt.

Mai-
Dez
2023

jugendraum
@jugendraum.off

radraum
radraum.info @radraum

stadtraum
offenbach.de/rathauspavillon
@stadtraum.of

kollektiv
Kaffee + Bar
@kollektiv_offenbach

[offenbach.de/
rathauspavillon](https://offenbach.de/rathauspavillon)



ZUKUNFT
INNENSTADT

OFFENSIV
OFFENBACH

OMD

Rathaus-Pavillon am Stadthof 16-17, 63065 Offenbach
Gefördert durch die Agentur Mitte der Stadt Offenbach, das Landesprogramm Zukunft
Innenstadt, Offenbach Offensiv e.V. und das Offenbach Institute of Mobility Design der HfG.

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Frühsommer ist es hier besonders idyllisch: satte grüne Wiesen, blühende Schrebergärten in den Mainauen, der Main glitzert blau in der Sonne. Mit dem Fahrrad am Fluss entlang erreicht man Bürgel in knapp 15 Minuten und startet in den Kurzurlaub. Geschichtsträchtig ist der Stadtteil älter als Offenbach; Kelten, Römer und selbst Kaiser Heinrich II. mit Gattin Kaiserin Kunigunde und Gefolge (1018) kamen hier vorbei.

Ganz so beschaulich und naturnah war Bürgel dann aber lange Zeit nicht. In direkter Nachbarschaft befand bereits 1848 die K. Oehler Anilinfarbenfabrik, später auf demselben Gelände die Farbwerke Hoechst und bis 2010 die Chemiefirma Allessa. Luft, Wasser und Boden wurden stark belastet. Den typischen "Hoechst-Gestank" konnte man je nach Windrichtung bis in die Offenbacher Innenstadt riechen. Das 32 Hektar große Gelände wird aktuell nach langem Stillstand wieder als Gewerbestandort neu entwickelt. Die Auswirkungen auf den beschaulichen Stadtteil werden sich noch zeigen.



Der Sommer startet in Offenbach wieder mit zahlreichen Veranstaltungen. Wie immer sind wir beim **Mainuferfest am 17. / 18. Juni** mit dabei. Am **23. Juli** finden unsere **'108 Sonnengrüße auf der Hafentreppe'** (in Kooperation mit SamanaYoga, ab 19.00 Uhr) statt. **'Rad, Wein & Gesang' am 21. / 22. Juli** lädt wie jedes Jahr wieder zu sportlichen Höchstleistungen und gemütlichem Beisammensein im Hessenring ein.

Dann einen schönen Sommer.

Euer Mut&Liebe Team!

IMPRESSUM

MUT&LIEBE – Stadtmagazin Offenbach am Main
V.i.s.d.P.: Petra Baumgardt und Wolfgang Malik GbR
Magazin Mut&Liebe, Brinkstr. 47, 63069 Offenbach
Tel.: 069 854541, Mail: info@mutundliebeoffenbach.de
www.mulionline.de

Redaktion: Petra Baumgardt, Wolfgang Malik
Layout: Petra Baumgardt • www.grafikdesign-baumgardt.de
Fotos: wie jeweils angegeben oder Rechte bei den jeweiligen Personen
Titel: © Ingrid Walter, walter-wortware.de

Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG,
Frankfurt
Auflage: 4.000 St.

Kostenlose Auslage im ganzen Stadtgebiet, u.a.:
OF InfoCenter, Gastronomie, Jugend- & Kulturstätten, vhs,
Buchläden, Museen, Stadtbücherei, Einzelhandel, Rathaus,
Sana Klinikum OF, Wochenmarkt

Nächste Ausgabe: 1. Sept. 2023 / (Anzeigenschluss: 16.08.2023)

Die Veröffentlichung von Veranstaltungsterminen erfolgt ohne Gewähr. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für Druck- und Satzfehler besteht keine Haftung.

*Die Verwendung einer gendergerechten Schreibweise wird von den Autor*innen unterschiedlich gehandhabt. Grundsätzlich sind Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeint.*



DER REICHTSTAG



RUDERREGATTA 2022 / WSV BÜRDEL E.V.



T H E M A

- 6 Bürgel oder Bergilla
- 10 Pro Bürgel e.V.
- 12 Berler Stöffche – Kelterei Lühn
- 13 Wir treffen uns im Triangolo
- 16 Den Stadtteil lebendig halten – Bürgel aktiv e.V. schafft das
- 18 Möbel Maith – Bürgeler Familienbetrieb seit 60 Jahren
- 20 Ein Jahr Bioeck
- 21 Praxis Mittwollen
- 24 Sport in Bürgel
- 26 Rad, Wein & Gesang im Doppelpack
- 28 Die Hunderennbahn
- 30 Probieren geht immer – Campingplatz Bürgel
- 32 Vergangene Kunsträume und
20 Jahre Ariadne Projekt Ensemble

K I N D E R

- 37 Kinderseite
- 38 Abenteuerferien daheim
- 39 Kindertheater

K L I M A

- 40 Trinkwasserampel hilft beim Sparen

E H R E N A M T

- 42 Aktionen des Freiwilligenzentrums



KELTEREI LÜHN



HAFENGARTEN



BUCHBAR

SPECIAL

- 34 Die Insel des Ungeordneten – 10 Jahre Hafengarten
- 48 Martina Acht & Tochter Josephine – 88-jähriges Firmenjubiläum
- 52 Fame – modischer Farbtupfer im Westend
- 62 10 Jahre Etagerie
- 64 Theater der Welt
- 65 Soul of Hessen
- 66 50 Jahre ANTEC
- 68 Creative Chance

KUNSTWERK

- 54 Gözde Ju
- 57 BOK Galerie im Kulturkarrée
- 58 Im Radius oder wie ich lernte die Bombe zu lieben
- 60 Buchbar – Barabende im Klingspor Museum

SEHENSWERT & HÖRBAR

- 70 Veranstaltungstipps
- 76 Auswahl aus den Museen
- 78 CD Tipp von Udo Boll
- 79 Cartoon von Leonore Poth



© Gözde Ju



bürgel oder bergilla

– ein alter siedlungsgrund am main und liebenswerter stadtteil

Der Stadtteil Bürgel gehört zu den ältesten im Offenbacher Gebiet und ist rund 200 Jahre älter als die Stadt selbst. An der Mainschleife bei Bürgel befand sich ein Flussübergang, hier liefen verschiedene Römerstraßen zusammen. Die Römer selbst siedelten hier mindestens bis ins dritte Jahrhundert, errichteten womöglich auch eine Brücke. Heute leben hier etwa 10.000 Menschen. Mut&Liebe hat nachgesehen und nachgefragt, was den Ort liebenswert macht.

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wortware.de

IM ALTEN ORTSKERN



AM MAINUFER



■ Spätestens, wenn man als Radfahrer oder Spaziergängerin am Main an einer Tafel vorbei kommt, die auf den „Reichstag“ hinweist, weiß man, dass man sich hier auf geschichtsträchtigen Siedlungsgebiet befindet. Der Heimatforscher Karl Nahrgang setzt die Entstehung des Namens bereits in vorrömische Zeit (Bergilla). Das belegen auch zahlreiche Funde aus keltischer Zeit im Haus der Stadtgeschichte. Die Ersterwähnung datiert 790 als „Birgelen“ in einer Schenkungsurkunde des Salachon an das Kloster Lorsch.

Heute ist der hübsche Ort einer der beliebtesten Stadtteile, besonders wegen seiner malerischen Lage am Mainbogen, dem nahegelegenen Schultheis-Weiher mit viel Grün und Freizeitwert. So bieten sich auch von Offenbach aus Spaziergänge am Main entlang an. Im Sommer sind der Mainturm und das Bootshaus direkt am Wasser beliebte Ausflugsziele. Am Mainturm kann man Kanus leihen und den Ort vom Wasser aus erkunden oder eine Erfrischung im Liegestuhl genießen. Nur ein paar hundert Meter weiter hat das Bootshaus seinen Sommergarten mit lauschiger Laube. Die Speisekarte ist griechisch-deutsch. Es gibt Fleisch und Fisch vom Grill, aber auch vegetarische und vegane Genüsse für die Stärkung in den Pausen der Fahrradtour – und natürlich auch für die hier Ansässigen.

Der Stadtteil Bürgel hat bis heute große Teile seines dörflichen Charakters bewahrt, daran haben auch Vereine wie Bürgel aktiv e. V. oder Pro Bürgel e. V. großen Anteil. Die beiden Kirchtürme der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche sowie der katholischen

St. Pankratius tun das übrige zur Dorfansicht. Als Pfarrkirche ist die Bürgeler Kirche St. Pankratius bereits ab dem Jahr 1297 nachweisbar. Der Kirchturm aus dem Jahr 1492 überdauerte drei Kirchenschiffe, deren letztes 1714 errichtet wurde. Zur Kirche gehörte auch der Stiftshof, das älteste Siedlungsgebiet des Ortes – heute neu bebaut.

Ein Dorf mit Reichstag

Das wohl markanteste Datum in der Geschichtsschreibung ist eine Reichsversammlung im Jahre 1018 am Main, unter Kaiser Heinrich II., weshalb die Bürgeler diese mit einer Pappel und einer Rundbank verzierte Stelle noch immer stolz als „Reichstag“ bezeichnen.

Dass der Ort jedoch heute noch besteht, kommt einem Wunder gleich und weist vielleicht auch auf die Zähigkeit der Bürgeler hin. Schon 1250 wurde die Siedlung durch Wilhelm von Holland, den Gegenkönig Kaiser Friedrichs II. zerstört. 1497 übernahm der Erzbischof von Mainz durch einen Vertrag mit dem Stift St. Peter Oberhoheit und Schutz über Bürgel. Nach der Reformation blieb Bürgel katholisch. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde der Ort dem Boden gleichgemacht. Zu den Kriegseingriffen kamen Hungersnot und Pest. Bereits 1638 betrug die Einwohnerzahl von Bürgel nur noch 85, und es war damit noch einer der meistbesiedelten Orte der näheren Umgebung.

Offenbacher Stadtteil

Das moderne Bürgel so wie wir es heute kennen, entstand mit der freiwilligen Zugehörigkeit zur Stadt.

DER REICHSTAG



1906 schloss Bürgel einen Vertrag mit Offenbach, dass die Eingemeindung nach Offenbach „an dem auf die Betriebseröffnung der elektrischen Bahn folgenden 1. April“ vollzogen werden soll. Nachdem Bürgel am 20. Oktober 1907 mit Inbetriebnahme der Linie 26 an das Netz der Straßenbahn Offenbach am Main angeschlossen war, erfolgte die Eingemeindung am 1. April 1908.

Nach 1920 entstand in einem Notstandsprogramm zur Beschäftigung von Arbeitslosen der Portefeller-Damm. Sie waren in ihrer Mehrzahl Feintäschner, also Portefeuller. Die Techniker griffen dabei auf alte Pläne zur Verlängerung des Offenbacher Hochwasser-Damms zurück. Die Ausführung hatte der 1914 entbrannte Erste Weltkrieg blockiert. Mit Verspätung befreite der Anschluss an den 1893 fertig gestellten Offenbacher Damm auch Bürgel von der Wasser- not. Heute ist der Damm saniert und konnte Dank Pro Bürgel e.V. sein historisches Angesicht bewahren.

Beine hoch – bis zum Ohr – die RAGA

Zu Bürgel gehört wie der Kirchturm von St. Pankratius die Fastnacht – und die Ranzengarde 1904 Bürgel e.V., kurz RAGA genannt. Stolz feierte der Verein mit rund 400 Mitgliedern 2015 sein 111jähriges Jubiläum, mit Tobias Stephan als 1. Vorsitzenden.

Ein wichtiger Teil, der viel organisiert, sind die RAGA-Frauen. Mut&Liebe sprach mit Ilka Mottscheller, die nun die Jugend-Abteilung an ihre Tochter Franka übergeben hat, über die Vereinsarbeit. *„Die RAGA ist ein Verein, der den Ort zusammenhält und wo auch die Kinder mit dabei sein können“*, sagt sie. Es gibt eine sehr gute Tanzsportabteilung unter Claudia Latzke. Für die wunderbaren Kostüme, die immer wieder überraschen, ist Gisela Schäfer zuständig. Alle haben hier ihre Rolle und die Lieder bilden den roten Faden durch wechselnde Themen. Wenn die Elfen mit ihrem neuen Hahn im Korb Thomas Röder Einzug halten und die Beine bis zum Ohr werfen, steht der Saal im Bürgerhaus Rumpenheim, der auch von den Elfen und Elfern dekoriert wird. *„Das hat wieder sehr viel Spaß gemacht“*, erzählt Ilka und jetzt geht es schon wieder los, die neue Saison zu planen. *„Und besonders die Kinder erleben hier oft zum ersten Mal öffentliche Auftritte, die ihr Selbstbewusstsein stärken.“* Ilka

Mottscheller hat 1992 von Norddeutschland nach Bürgel eingehiratet und ist mit der RAGA sozusagen komplett in Bürgel angekommen. An Bürgel liebt sie die Geselligkeit, den Mainbogen und dass man alles fußläufig oder mit dem Rad erreichen kann.

Daten zur Geschichte Bürgels

- 1802 Bürgel kommt nach der Auflösung des Stiftes St. Peter an das Fürstentum Isenburg-Birstein.
- 1816 Zusammen mit Isenburg-Birstein gelangt Bürgel an das Großherzogtum Hessen-Darmstadt.
- 1819 Auflösung der Bieger- oder Biebermark.
- 1824 Einweihung der neuen Synagoge.
- 1828 Bürgel zählt 871 Einwohner, darunter 233 Juden.
- 1897 Einweihung der neu gebauten Kirche St. Pankratius (19. September).
- 1902 Einweihung der neuen Gustav-Adolf-Kirche (4. Oktober).
- 1907 Eröffnung der neuen Straßenbahnlinie zum Offenbacher Mathildenplatz
- 1908 Freiwillige Eingemeindung Bürgels nach Offenbach (1. April).
- 1920 Beginn des Bürgeler Maindamms („Portefeller-Damm“).
- 2003 Bürgel hat 9.319 Einwohner.
- 2020 In Bürgel leben etwa 10.300 Menschen.



auf den Spuren jüdischer Geschichte in Bürgel

■ In Bürgel bestand zumindest seit Anfang des 17. Jahrhunderts eine jüdische Gemeinde, diese ist deutlich älter als die jüdische Gemeinde Offenbachs. Im 19. Jahrhundert lebten hier zeitweise über 300 Juden und stellten damit mehr als ein Viertel der Bürgeler Bevölkerung. Auch wenn Abwanderung in die großen Städte und Auswanderung nach Amerika die Zahl der Juden in Bürgel schrumpfen ließ, blieb die jüdische Gemeinde bis in die 1930er Jahre ein bedeutender Faktor im Bürgeler Leben. Die jüdische Gemeinde wurde im Holocaust vernichtet. Heute sind hier die letzten sichtbaren Zeichen die in ein Wohnhaus umgewandelte ehemalige Synagoge und der weit außerhalb Bürgels liegende jüdische Friedhof. Michael Beseler, Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit macht sich seit einiger Zeit auf die Spurensuche.

Gesucht werden Fotos und Berichte zu Persönlichkeiten der jüdischen Gemeinde

Es gab viele Gemeinsamkeiten, Treffen im normalen Alltag und Feste sowie Feierlichkeiten, die sowohl von Juden wie auch Nicht-Juden in Bürgel gemeinsam begangen wurden. Davon gibt es sicher Fotos, die auch jüdische Bürgeler zeigen. Besitzt jemand solche Fotos und kann die Dargestellten identifizieren?

U.a. gab es 1924 eine große Feierlichkeit zum 100 Jahrestages der Einweihung der Synagoge. Es gab einen bekannten Chor jüdischer Bürger: Concordia. Familien Schlesinger und Reinwald, betrieben verschiedene Cafés. Julius Schlesinger (1811-1883) war ein Vetter des berühmten Komponisten Jacques Offenbach. Die Familie Grünebaum war zahlreich in Bürgel vertreten und vieles mehr.

→ Wer hat Informationen oder alte Fotos zu den früheren jüdischen Bürger*innen Bürgels?
Bitte melden Sie sich unter E-Mail:
m.beseler@gmx.de.

interaktiver antifaschistischer Stadtplan der Geschichtswerkstatt Offenbach

■ Die Geschichtswerkstatt Offenbach hat einen antifaschistischen, interaktiven Stadtplan für Offenbach erarbeitet. Auf www.geschichtswerkstatt-offenbach.de kann man sich auf Spurensuche begeben. An fast 60 Stellen findet man Informationen und Bilder zur Geschichte der Orte während der NS-Zeit.

Gekennzeichnet sind Orte der Verfolgung und Deportation jüdischer Menschen, der Zwangssterilisation, Zwangsarbeit und des Widerstandes verschiedener Bevölkerungsgruppen. Auch die Schauplätze der Morde an Nazigeegnern, wichtige Gebäude wie die Gestapo-Zentrale, die ehemalige Synagoge und das Gewerkschaftshaus kann man im Stadtplan finden. Die Seite entstand mit der tatkräftigen Unterstützung von "Achtsegel - Büro für demokratische Kom-

munikation und politische Bildung im Netz" und mit der Förderung des Bundesprogramms "Demokratie leben" und "Partnerschaft für Demokratie" Offenbach.

Zusätzlich informiert die Geschichtswerkstatt auf der Homepage über ihre aktuellen Treffen, Aktivitäten und Projekte.

Als nächstes plant die Geschichtswerkstatt einen Stadtplan, in dem alle Stolpersteine eingetragen sind.

→ www.geschichtswerkstatt-offenbach.de
Kontakt: info@geschichtswerkstatt-offenbach.de

pro bürgel – das erscheinungsbild des ortes liegt dem verein am herzen

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wordware.de

■ „Wir kümmern uns um alles, was mit Kultur und dem kulturellen Erbe des Ortes zu tun hat“, sagt Michael Maier. Er ist Vorsitzender von Pro Bürgel e. V., der 1997 von engagierten Bürgelern gegründet wurde – und auch die Bürgeler Heftchen zur Geschichte und den Geschichten des Stadtteils herausgibt. „Am Anfang ging es darum, den Dalles – also den Bürgerplatz zu verschönern“, ergänzt er. Da ist auch schon einiges passiert, was Begrünung und Pflege angeht. Allerdings ist es der größte Wunsch, den Platz an der Vorderseite eben zu gestalten, so dass er als Festplatz besser genutzt werden, besser angefahren werden kann und wie eine Bühne wirkt.

Bis dieser Wunsch Wirklichkeit wird, kümmert sich der Verein mit seinen knapp 100 Mitgliedern um viele andere Dinge. Sehr wichtig war es den Mitgliedern beispielsweise, die Tafel am Main zu stiften und anzubringen, die an den „Reichstag“ erinnert. Heinrich II. war der Kaiser des Reichs, das keine Hauptstadt in unserem Sinne kannte. Seit 1002 trug er die Krone der deutschen Könige, seit 1013 die römische Kaiserkrone. Als er 1018 den Reichstag an den alten Königshof Bürgel einberief, stand auf der Tagesordnung auch ein Streitfall, bei dem eine Privatsache politische Dimensionen angenommen hatte.

Nach einer Bürgerversammlung mit Gerhard Grandke, bei der bemängelt wurde, dass es zu dem Ereignis keinen Gedenkstein oder Ähnliches gäbe, hatte dieser den Bürgelern empfohlen, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. So taten sie es. Ein weiterer schöner Hinweis auf die Gemeinde und deren Bedeutung ist der Schriftzug am Damm. Und überhaupt der Damm – früher auch „Portefeller-Damm“ genannt, war



auch ein Anlass für eine langwierige Auseinandersetzung: Damit er nach der Sanierung wieder aussah wie immer, hat Pro Bürgel e. V. dafür gekämpft, dass wieder roter Sandstein für die Mauern verwendet wurde. Auch die Stolpersteine, in der Sternstraße, Niedergasse und Offenbacher Straße, die an die jüdischen Familien Steigerwald, Kessler und Reiss und ihre Verfolgung und Ermordung erinnern sowie die Schwelle an der ehemaligen Synagoge in der Bürgerstraße Nummer 15 sind von Pro Bürgel angeregt und umgesetzt worden.

Neben diesen sichtbaren Zeichen hat sich Pro Bürgel auch für das Gemeinschaftsleben eingesetzt und vor Jahren den beliebten, kleinen Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Wegen der genannten Probleme mit dem erhöhten Dalles, findet dieser nun in der Strackgasse statt. Inzwischen wird er von anderen Vereinen, der RAGA, dem Vespaclub und der Frauenfastnacht organisiert. Diese Gruppe kümmert sich auch um das Altstadtfest in der Strackgasse im Spätsommer, das dieses Jahr am 2. September stattfindet. „Wir arbeiten hier mit allen Vereinen zusammen und das klappt auch gut“, erzählt Michael Maier. Dafür gibt es sogar eine Interessengemeinschaft Bürgeler Vereine (IGV), wo man sich über Aktivitäten verständigt und abspricht. Bei den vielen Vereinen, die sich im Ort engagieren ist das auch notwendig. „Wir wollen uns nicht behindern, sondern beflügeln“, ergänzt Michael Maier.



39. BRÜDER GRIMM FESTSPIELE HANAU

Amphitheater Schloss Philippsruhe · Hanau

12. MAI – 30. JULI 2023

www.festspiele-hanau.de

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert die
Brüder Grimm Festspiele Hanau.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main, Oestrich-Winkel, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Kreis Offenbach. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Instagram / Newsletter



■ Alexander Lühn ist mit dem Keltern von Äpfeln groß geworden. Schon in sehr jungen Jahren sammelte er Streuobst auf den Wiesen rund um den Schultheis-Weiher und verarbeitete dieses mit einer alten Spindel-
 presse zu Süßem und Apfelwein. Er stellte Schilder auf und verteilte Zettel, um die umliegenden Kleingärtner zu bewegen, ihre Äpfel zum Pressen zu bringen. Es spricht sich rum, und der saisonal frischgepresste Saft findet immer mehr Liebhaber*innen.

Bald schon sind die Kapazitäten erschöpft. So wird 1986 eine „neue“ Hydraulikpresse angeschafft und der Gang zum Amt macht aus dem Hobby die kleine aber feine Nebenerwerbskellerei Lühn.

Ob das gut gehen würde? fragten sich viele. Die stetig steigende Nachfrage gab den Lühns jedoch recht. Das Bewusstsein der Kleingärtner für ihre eigenen Produkte veränderte sich und so wurden Mitte 2006 erhebliche Investitionen getätigt, um der Nachfrage gerecht zu werden. Eine professionelle Apfelwaschanlage nebst Mahlwerk wurde angeschafft, um die österreichische moderne Packpresse auslasten zu können. Was mit ein paar Litern Süßem für die Nachbarn begann, geht heuer ins 37. Kelterjahr. Rund 300 Hektoliter werden mittlerweile gekeltert und kommen als frischer Süßer – schonend pasteurisierter Apfelsaft oder Mischsaft mit Aronia, Rhabarber, Johannisbeeren, Quitte – im Schlauch „Bag-In-Box“ und als Apfelwein in den Verkauf. Dabei wird auf jegliche Zusätze verzichtet.

berler stöffche – gepresstes aus bürgel

Text / Fotos: Thomas Lemnitzer



Wer sich mit mindestens vier Zentnern Äpfel anmeldet, kann sogar seinen eigenen Saft gekeltert bekommen. Für geringere Mengen gibt es ein Gutscheinsystem oder die Äpfel werden zum marktüblichen Preis angekauft. Plantagenäpfel kommen nicht in die Presse, bei Saft und Apfelwein setzt die Kellerei Lühn auf Obst aus den umliegenden Gärten und auf die Vielfalt der naturbelassenen Streuobstwiesen im Spessart, wo noch alte Apfelsorten mit blumigen Namen wie Schmalzprinz, Roter Metternich, Odenwälder Kurzstiel, Minister von Hammerstein, Kaiser Wilhelm, Dorheimer Streifling und seltene Sorten wie Cromelot und Siebenschläfer zu finden sind. Wenn die Ernte ausreichend ist, wird ab Ende September der immer beliebter werdende



Quittensaft gepresst. Ein großer Teil landet als Quittengelee im Glas und pur oder mit Apfelsaft gemischt ist er eine gesunde Erfrischung.

Von der Kelterei alleine zu leben, funktioniert nicht – dazu ist der Betrieb zu klein und so ist Alexander Lühn im Hauptberuf Projektleiter in einem mittelständischen Unternehmen für Messgeräte der Erdgasindustrie. Da sind die Wochen während der Ernte eine stressige Zeit, die der Vollblutkelterer jedoch nicht missen möchte.

Ein fester Bestandteil ist auch das Kelterfest in Berl Mitte/Ende September geworden (den genauen Termin kann man im Internet finden), zu dem sich Nachbarn, Stammkunden und Freunde bei frischem Süßen, Äpfeln, Handkäs, Gegrilltem, Kaffee & Apfelkuchen im Garten hinter der Kelterei zusammenfinden. Die Genießer von Apfelwein jenseits der Massenprodukte aus Großkeltereien, die fachsimpelnd über das Stöfche ihre Nasen ins Gerippte halten, fehlen natürlich auch nicht. Beim Interview stehen wir zwischen blühenden Apfelbäumen und freuen uns schon auf einen späten Sommertag, um die Ernte zu verköstigen.

→ Kelterei Lühn

Hanauer Str. 59, 63075 Offenbach / Bürgel
Geöffnet: mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr
und samstags 11.00 – 15.00 Uhr
www.kelterei-luehn.de

wir treffen uns im **triangolo**

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wordware.de

■ Als Salvatore und Loredano Lista 2015 einen Aufkleber an den Fenstern der ehemaligen Jahn-Apotheke in Bürgel entdeckten, zögerten sie nicht. Denn sie fanden, dass im Ort ein Eiscafé mit Sitzmöglichkeiten zum Verweilen fehlte. Sie sprachen mit dem neuen Hausbesitzer, mieteten das Ladengeschäft an und begannen mit der Renovierung. Der Name „Triangolo“ ergab sich durch die Lage am spitzen Eck fast wie von selbst.

Obwohl er aus einer Familie von Gastronomen stammt, musste Salvatore das Eismachen erst noch lernen. Hierfür besuchte er die Eisfachschule in Werl. Von Anfang an war es ihm wichtig, natürliches Eis auf einem hohen Qualitätsniveau herzustellen – und so wurde neben dem Gasträum auch ein eigenes Eislabor eingerichtet. *„Ich vermeide chemische wie auch natürliche Zusatzstoffe bei der Eisherstellung. Das Eis bei Triangolo enthält keine Aromen, Geschmacksverstärker oder*



sonstige chemische Zusatzstoffe und wird zudem ohne Emulgatoren hergestellt“, erklärt Salvatore. Der Aufwand lohnt sich: Das Triangolo ist seit der Eröffnung zu einem beliebten Treffpunkt geworden, der nicht nur die Bürgeler begeistert. „Sonntags kommen Familien mit Kindern sowie Spaziergänger von überall her. Unter der Woche auch Geschäftsleute, die sich hier treffen“, ergänzt er. „Wir wollten auch einen Begegnungsort schaffen, wo Freundschaften entstehen und wo der Mensch Mensch sein kann.“

Auch Crêpes, Waffeln und Espresso sind beliebt

Die Besucher schätzen die Geselligkeit – aber auch das hervorragende Eis, die Crêpes, Waffeln und den Espresso aus der nahegelegenen Rösterei Gorilla. „Wir machen hier alles selbst“, erklärt Salvatore stolz. Die Fruchtsorbets werden aus frischen Fruchtpürees ohne Farbstoffe und Zucker hergestellt, beim Schokoladeneis wird exquisiter belgischer Kakao verwendet, das Bananeneis wird direkt aus den Früchten der hiesigen Obsthändler gemacht. An Eisvarianten sind immer 10 Standardsorten, darunter Stracciatella, Erd-

beere, Schokolade vorrätig, hinzu kommen 8-12 exotische Genüsse wie Tonkabohne, Salzkaramell oder Guanábana (die süß-säuerliche Stachelannone). Bei den Kindern ist das hellviolette Blaubeerschmand besonders beliebt.

Salvatore, der früher Banker war, liebt seine jetzige Tätigkeit, die ihn mit Menschen zusammenbringt und die sein Leben mit so mancher Anekdote bereichert. So kamen im ersten Jahr immer mal wieder Leute mit einem Rezept vom Arzt vorbei und suchten die Apotheke. Meist gingen sie mit einer Portion Eis wieder aus dem Laden und wurden Stammkunden, von denen es inzwischen viele gibt. „Selbst die Italiener sind mit unserem Kaffee und dem Eis zufrieden“, lacht Salvatore. Für Feste und Events kann einer der beiden Eiswagen angemietet werden.

→ Eiscafé Triangolo

Langstraße 3, 63075 Offenbach / Bürgel
Montag und Samstag: 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag und Sonntag:
12.00 – 18.00 Uhr



adlibitum & cocon . design

buchbindekunst

Fairfashion handmade in Germany

Liebingsstücke so schön und individuell wie das Leben



Jeden 4. Samstag im Monat offenes Atelier mit Gastausstellern von 14-18 Uhr.
Ansonsten Terminvereinbarung für Adlibitum unter 0172 627 8369 und cocon.design unter 0174 701 5955
Tanusstraße 47, 63067 Offenbach, www.adlibitum.biz, www.cocon.design.de

Weil Weiterbildung weiter bringt:

- Weiterbildungsmesse in der Agentur für Arbeit Offenbach am 7. Juli
- für Arbeitnehmer/innen und Unternehmen

Mit dem Motto „Weil Weiterbildung weiter bringt“ sind alle angesprochen, die sich für das Thema Weiterbildung interessieren: Frauen und Männer, die arbeitssuchend oder arbeitslos sind, ebenso wie Menschen in Beschäftigung, die sich beruflich weiterentwickeln wollen. Auch für Arbeitgeber und Personalverantwortliche ist ein Besuch der Messe lohnend.

Weiterbildungsanbieter aus allen wichtigen Branchen sind direkt vor Ort: Mit Qualifizierungsangeboten für die Bereiche Gesundheit und Erziehung, Lager/Logistik, Metall, Elektro, Handwerk, Büro und Verwaltung, Sicherheit und IT stehen sie Besucher/innen für Fragen und individuelle Kurzberatungen zur Verfügung.

Interessierte Arbeitnehmer/innen können ihre Stärken interaktiv erkunden. Gemeinsam mit Beratern/-innen regionaler Beratungsstellen können sie konkrete erste

Schritte ihres individuellen Weiterbildungsplans entwickeln. Zudem erfahren sie, wie sie die geeignete Finanzierungsmöglichkeit für ihre Weiterbildung finden. Es wird ein kostenloser Bewerbungsmappen-Check angeboten – es empfiehlt sich also, die Bewerbungsmappe mitzubringen.

Auch für Arbeitgeber und Personalverantwortliche ist die Messe gewinnbringend, sie können spontan und unkompliziert mit den Weiterbildungsanbietern sprechen. Zudem informiert der Offenbacher Arbeitgeber-Service darüber, wie Beschäftigte mit Förderprogrammen im Rahmen der Qualifizierungsoffensive WEITER.BILDUNG! zu Fachkräften gemacht werden können. Dazu gibt es um 10 Uhr und um 15 Uhr einen Impulsvortrag zur Beschäftigtenqualifizierung.

Der Besuch der Messe ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Weil Weiterbildung weiter bringt

Weiterbildungsmesse am Freitag, 7. Juli 2023

von 10 - 17 Uhr in der Agentur für Arbeit Offenbach, Domstraße 68, 63067 Offenbach

Stärken interaktiv erkunden, Qualifizierungen und Finanzierungsmöglichkeiten kennenlernen! Mit kostenlosem Bewerbungsmappen-Check. Wir freuen uns auf Sie!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Offenbach

bringt weiter.



den stadtteil lebendig halten – bürgel aktiv e. V. schafft das

Der Gewerbeverein Bürgel aktiv e. V. ist ein Erfolgsmodell seit 1979. Das erste zarte Pflänzchen der Idee war eine Gewerbeschau mit 16 Ausstellern im Bürgerhaus Rumpenheim. Von dort aus begann der Verein mit seinen Aktivitäten zu wachsen. Heute kommt an Bürgel aktiv e. V. und seinen vielfältigen Aktionen keiner mehr vorbei. Mit von der Partie sind Betriebe aus Handel, Dienstleistung und Handwerk, die in Bürgel und Rumpenheim ansässig sind oder deren Betreiber dort wohnen.

von Ingrid Walter, walter-wortware.de



Buntes Treiben beim Bürgeler Markt. Foto: Frank Schnellert

■ Kurz nach der ersten erfolgreichen Gewerbeschau wurde der Gewerbeverein „Kreis Bürgeler und Rumpenheimer Fachgeschäfte“ gegründet. „Nach den Anfängen im Bürgerhaus und später in der Jahn-Turnhalle sind wir auf die Straße gegangen“, lacht die erste Vorsitzende Wilma Brandner, die früher selbst zwei Geschäfte in der Langstraße hatte. Sie meint den Bürgeler Markt, der seit 1990 jährlich zur Kerb im September in der Langstraße stattfindet. Dort können sich alle Mitglieder mit einem Stand präsentieren. Zur Freude der Bürgeler und ihrer Gäste, wie man auf Bildern sehen kann, denn dann ist immer ordentlich was los im Dorf – und natürlich gibt es auch leckere Sachen zu essen und zu trinken.

Viele Geschäfte, wie Art of Fashion, das BioEck, Pipi's Laden, Kraut & Rüben und andere sind sowieso in der Langstraße ansässig, der traditionellen Ein-

kaufsstraße. Der Verein Bürgel aktiv e. V. wurde 2006 neu gegründet. Neben dem Bürgeler Markt gibt es noch die Frühlingsaktion und die Weihnachtsaktion, bei der jedes Mitglied Primeln und Bäumchen zum Verschenken erhält.

Lokal genial

Das ganze Jahr über haben die Betriebe die Möglichkeit, sich in dem praktischen Heft „Lokal genial“ zu präsentieren. Der Titel stellt gleichzeitig das Motto des Vereins dar. „Unsere Broschüre haben fast alle Bürgeler neben dem Telefon liegen“, weiß Wilma Brandner.



Die heutige Umsetzung betreut federführend Grafik-Designerin Susanne Mantz – mit ihrer Agentur in der Rumpenheimer Straße ansässig – und zweite Vorsitzende. Sie ist nun seit 14 Jahren bei Bürgel aktiv dabei und hat der Broschüre und auch einigen Aktionen ein neues Gesicht gegeben. „Ich wollte mich im Ort engagieren als ich vor fünfzehn Jahren aus der Offenbacher Innenstadt herzog“, sagt sie. In Bürgel schätzt sie die Nähe zur Natur und, dass man schnell mit den Leuten in Kontakt kommt. „Lokal genial“ liegt in den verschiedenen Geschäften aus. Im Heft, das dreimal im Jahr erscheint, findet sich eine alphabetische Auflistung aller Mitgliedergeschäfte, Dienstleister und Handwerker mit Logos, Öffnungs-

zeiten und Telefonnummern. Durch die Nummerierung kann man sie leicht im Stadtplan im hinteren Hefteile finden. Neulinge werden mit einem kurzen Porträt vorgestellt. „Sobald sich jemand Neues in Bürgel oder Rumpenheim ansiedelt, gehen wir vorbei und stellen den Gewerbeverein und die Vorteile einer Mitgliedschaft vor“, erzählt Wilma Brandner. Die beiden Vorsitzenden genießen wie viele andere Bürgeler die gute Infrastruktur und das fußläufige Angebot in Bürgel. Deshalb helfen sie gerne mit, den Ort lebendig zu halten. Auch beim beliebten und traditionsreichen Bürgeler Faschingsumzug der Ranzengarde (RAGA) waren sie zum 111jährigen Jubiläum kostümiert nach Zünften dabei. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne gelingt dem Verein durch seine Aktivitäten sozusagen spielend.



Susanne Mantz (L) und Wilma Brandner von Bürgel aktiv e.V.
Foto: Ingrid Walter

Die rund 65 Mitglieder treffen sich 3-4 mal im Jahr, meist im Separee der „Post“. Das Traditionslokal in fünfter Generation ist natürlich selbst Mitglied im Verein. Dort werden Aktivitäten und Zukunftspläne

geschmiedet. Steht ein Leerstand an, versucht der Verein auch Nachfolger zu finden.

→ Weitere Informationen: www.buergel-aktiv.de



Integriert seit 2004

Handwerkskammer
Hessen/Rhein-Main

Offiziell anerkannter
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge
durch die KFZ-Innung.

Seit 100 Jahren
Ihr kompetenter
Partner!

Unser Leistungsangebot:

- ✓ Inspektionen aller Marken
- ✓ Scheibenerneuerung / Reparatur
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- ✓ HU / AU im Haus
- ✓ Oldtimer-Instandhaltung-Restoration
- ✓ Klima-Check / Smartrepair

Ihr Fachbetrieb für Old- und Youngtimer in Offenbach.

Wilhelmstraße 46 – 48 • 63071 Offenbach a. M.
Tel.: 069 813595 • Fax: 069 813071
E-Mail: info@auto-ries.de • www.auto-ries.de





Fotos: Katharina Hempel

möbel maith

– bürgeler familienbetrieb seit 60 jahren

Vom einfachen Gartenstuhl bis zur individuell geplanten Küche – das Bürgeler Fachgeschäft Möbel Maith bietet auf knapp 400 Quadratmetern alles rund um das Thema Wohnen. 1963 wurde es von Hans Maith gegründet, heute führt sein Sohn Roland die Geschäfte. Zwischen Sofas und Beistelltischen hat ihn Mut&Liebe zum Interview getroffen.

Text / Fotos: Katharina Hempel

■ **Mut&Liebe: Zwischen den Musterstoffen, die an der Leiter neben Ihnen hängen, sticht ein Stück in Neonorange hervor. Wurde dieser Stoff mal ausgewählt?**

Roland Maith: Nein (lacht), das ist natürlich schon sehr intensiv. Stellen Sie sich mal eine Sofalandschaft in dieser Farbe vor – Alarm! In Magentapink hatte ich aber mal einen Sessel hier im Laden. Erst dachte ich: Den wirst du nie los. Da habe ich mich aber geirrt. Jetzt gibt es nur noch ein Kissen in dieser Farbe. Es liegt dahinten, auf dem Sofa.

■ **Gibt es einen Trend, den Sie nicht mehr sehen können?**

Viele Wohnzimmer sind heute – was Sofas betrifft – oft in grau und dunkelgrau eingerichtet. Ich verstehe

das auch, eine graue Couch ist nicht zu hell, nicht zu dunkel, Flecken stechen nicht hervor. Aber wenn alles in diesen beiden Farben gehalten ist, kann ein Raum auch sehr kühl wirken.

Dieser Gefahr entgeht Ihre Kundschaft, da Sie bei Ihnen professionell beraten und beim Möbelkauf unterstützt wird.

Jeder soll das auswählen und kaufen, was gefällt und womit er sich wohlfühlt. Oft kommt ein Möbelstück vom Prinzip her für einen Kunden in Frage, stimmt aber nicht mit dessen Vorstellungen überein. Von der Größe würde es in die Wohnung passen, aber vielleicht mag er die Farbe nicht oder den Stil. Da müssen wir dann darüber sprechen, um herauszufinden, welche Vorstellungen er hat und auch, weil sich während des Gesprächs oft neue Ideen entwickeln. Da ist viel Psychologie im Spiel.

Wie würde das konkret aussehen?

Gehen wir mal zu diesem blauen Highboard da drüben. Es ist im nordischen Stil gehalten. aufgrund der leicht ausgestellten Füße und der etwas überstehenden Abdeckplatte. Vielleicht ist bei Ihnen Zuhause aber alles viel geradliniger, moderner. Das Highboard können wir dementsprechend anpassen:



flache Fußgleiter lassen es schweben und gleich viel moderner wirken, die Farbe kann geändert werden, die Griffe ... Die meisten Möbel sind so variabel – wir müssen nur drüber reden. Dann finden wir auch eine Lösung.

Wer kauft bei Möbel Maith ein?

Wir haben keine Laufkundschaft. Die meisten unserer Kundinnen und Kunden vereinbaren einen Termin mit uns. Viele kommen über das Internet, weil wir bei einem bestimmten Hersteller als Händler in der Nähe gelistet sind. Ich würde sagen, wir decken einen Umkreis von 50 Kilometern ab, also das Rhein-Main-Gebiet in etwa. Und unsere Kundschaft ist im Durchschnitt 30 Jahre oder älter.

Ist ein Kauf bei Ihnen teurer als bei einem der Möbelhändler, deren Broschüren am Wochenende im Briefkasten liegen?

Das ist ein Irrtum! Viele denken, bei kleinen Geschäften seien die Preise hoch. Wir gehören aber zu einem Möbelverband von 700 kleinen Händlern in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg. Wir kaufen gemeinschaftlich bei den Herstellern ein, das ergibt ein ordentliches Volumen und diesen Preisvorteil können wir zugunsten der Kundschaft umsetzen. Letztendlich wollen Kunden und Kundinnen einfach nur einen adäquaten Gegenwert für das, was sie ausgeben.

Vielen Geschäften im Einzelhandel hat die Covid-Pandemie enorm zu schaffen gemacht. Wie sind Sie durch diese Zeit gekommen?

Insgesamt war die Frequenz bei uns niedriger, aber es wurden mehr Projekte zu Hause umgesetzt. Wir haben schon gemerkt, dass die Menschen es sich während und nach Corona lieber Zuhause gemütlich gemacht haben. Ob Urlaub möglich sein würde, war ja häufig ungewiss und da haben viele das Geld lieber in die eigenen vier Wände investiert.

Vielen Dank für das Gespräch.

Möbel Maith GmbH

Strackgasse 21, 63075 Offenbach Bürgel

Tel.: 069 861120, service@moebel-maith.de

www.moebel-maith.de



ein jahr bioeck ein lebensmittelpunkt, bei dem alle mitwirken

Text / Fotos: Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ „Ich fühle mich getragen – weil sich alle mit dem Laden solidarisch verhalten“, so die positive Bilanz von Traudel Simon-Kutscher. „Es machen viele einfach mit, kochen Suppe, backen Kuchen, sorgen für die Begrünung oder helfen im Laden – das macht Spaß“, erzählt sie. Und auch der Kundenkontakt sei sehr persönlich. Die Menschen kommen miteinander ins Gespräch. „Uns geht es nicht nur um die rein wirtschaftlichen Aspekte. Ich möchte sowohl mit den Menschen als auch mit den Produkten ein Kreislaufdenken leben.“ Das angedachte Konzept, dass der Bioladen an der Ecke Langstraße/Falltorstraße ein Lebensmittelpunkt in Bürgel sein soll, geht also auf. Traudel kannte den Laden und das Sortiment bereits als sie die Zügel in die Hand nahm, da sie bei beiden Vorbesitzerinnen gearbeitet hat. Als gelernte Gemüsegärtnerin mit der in Bürgel ansässigen Rosengärtnerei hat sie außerdem das notwendige Hintergrundwissen rund um rund 1.000 Bio-Produkte, die sie im Laden anbietet.

Und sie pflegt auch einen persönlichen Kontakt mit den Lieferanten, die sie ebenfalls als hilfsbereit und solidarisch empfindet. So geht sie dorthin, wo sie die Eier

kauft und kann aus erster Hand berichten, wie die Hühner dort leben. Eine wichtige Partnerin ist die Oberräder Gemüsegärtnerin Irmtraud Schmid, die den Laden mit Produkten ihrer Gärtnerei „maingrün“ beliefert.

Tausend gute Produkte – darunter auch Reinigungsmittel

Regionales Gemüse gibt es außerdem von Ackerlei, die ökologischen Landbau betreiben, und Fleisch vom Patershäuser Hof. „Mit jedem Einkauf helfen wir der artgerechten Tierhaltung und unterstützen die Natur“, ist Traudel überzeugt. Beliebte Ziele im Laden sind die Käsetheke sowie das Regal mit Bio-Vollkorn-Backwaren gleich vorne an der Theke. Daneben findet man fast alles, was man zum Leben braucht, von Brotaufstrichen über Gewürze, Mehle und Teigwaren. Aber auch ätherische Öle, festes Shampoo und Seifen. Neu sind die probioti-



kleine gesundheits-oase am main – praxis mittwollen

von Ingrid Walter, walter-wortware.de



Foto: Renate Schildheuer

schen Putzmittel mit Mikroorganismen von Good Biotics. Das Besondere daran: Diese speziell ausgewählten Mikroben unterstützen die Reinigung aktiv, indem sie Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate abbauen. Durch die Bildung eines biologischen Schutzfilms entziehen sie schädlichen Keimen die Lebensgrundlage und verdrängen sie nachhaltig.

Solidarisches Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des BioEck basiert auch auf der Möglichkeit, einer Mitgliedschaft für treue Kunden: Gegen einen Monatsbeitrag werden beim Einkauf Prozente abgezogen. So wird die Bio-Ware erschwinglicher. Wer zum Mittagstisch kommt oder eine Tasse Kaffee trinken möchte, kann in der Sitzecke oder bei schönem Wetter auf der Fensterbank vor dem Laden Platz nehmen – ein Schwätzchen mit Passanten ist dann immer drin.

Dennoch gab es während des ersten Jahres mit dem neuen Konzept unterschiedliche Phasen mit Auf und Abs und Wechsel im Team. Eine treue Hilfe ist Sibel, die auch immer Lust zu Backen hat. Traudel ist dankbar für die Erfahrung und vergleicht das erste Jahr mit einer Schifffahrt, bei der es auch so manchen Wogen zu umfahren gibt.

→ BioEck

Falltorstraße 11, Offenbach / Bürgel

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 9.00 – 13.30 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Montags: Ruhetag

www.bioeck-offenbach.de

■ „Meine Praxis verstehe ich als Gesundheitsbegegnungszentrum, wo man einander zuhört und achtsam miteinander umgeht“, sagt Christa Mittwollen. Das Haus mit der Praxis für Physiotherapie und Feldenkrais in der Bürgerstraße 12 und dem hübschen zur Straße offenen Garten ist ihr Werk. Der Main ist nah und lädt Patienten und Kursteilnehmer im Anschluss zu einer Runde durch die Natur ein. Sie hat mit Helfern aus der Familie einen freundlichen Ort geschaffen, wo die Menschen gerne hinkommen – auch, wenn sie nicht gesund sind und es ihnen gerade nicht so gut geht. Sie finden dort Hilfe und Anleitung. Daneben finden im Haus regelmäßig Kurse und Workshops für Feldenkrais sowie für andere Gesundheitsthemen statt.

Damit sich die Patienten wohlfühlen hat Christa Mittwollen auch das Innere des Hauses mit Bedacht und Liebe gestaltet. In den Praxisräumen stimmen schöne Stoffe freundlich. Im Wartebereich auf dem

blauen Sofa sitzen die Patienten auch mal länger bei einem Schwätzchen. Im ganzen Haus setzen Möbel, die Geschichten erzählen, angenehme Akzente. Der helle und freundliche Seminarraum im oberen Stockwerk lädt zum Entspannen, zum Lernen, zum Üben ein.

Für die Feldenkrais-Kurse hat Christa Mittwollen zu ihrer physiotherapeutischen Anerkennung nochmals eine Ausbildung angehängt. Feldenkrais setzt auf die Lernfähigkeit des Menschen. Durch aufmerksames Erkunden und Ausprobieren der eigenen Bewegungen lernen die Teilnehmenden ihre körperlichen Potentiale kennen und finden Alternativen für ihre Bewegungen im Alltag. *„Sie werden beweglicher, entspannter, körperlich und geistig fitter und entwickeln ein neues, gestärktes Selbstwertgefühl“*, erklärt Christa Mittwollen. *„Die Sichtweise von Feldenkrais wirkt sich auch positiv auf die Physiotherapie aus. Ich achte sehr auf das richtige Maß, das jeder Mensch braucht.“*

Christa Mittwollen ist eigentlich ein Nordlicht aus Petersfehn und es hat eine Weile gedauert, bis sie die Bürgeler verstanden und sich hier zugehörig gefühlt hat. *„Aber spätestens, als ein Bürgeler Urgestein bei mir vor der Tür stand und Termine wollte, wusste ich, dass ich angekommen bin“*, lacht sie. Inzwischen (nach 11 Jahren Praxis) sind die wöchentlichen Terminpläne so gut gefüllt, dass sie sich mit Ilona Funk kompetente Hilfe aus dem Ort geholt hat. Daneben wird das Haus noch von anderen Therapeutinnen genutzt. So bietet Marinela Wiorek Ayurveda-Massagen an und möchte damit Menschen in ihre Mitte



Foto: Knut Mittwollen

und zu ihrer Lebensfreude bringen. Bei Sabine Fricke können junge Eltern Wissenswertes über das erste Lebensjahr ihres Babies und das Familienleben lernen. Jutta Gründler ist Lehrerin für prä- und postnatales Yoga und Atemcoach.

Christa Mittwollen ist froh für das vielfältige Angebot, dass sie mit ihrer Praxis hier bieten kann und über die Menschen, die sich in ihrer Praxis zusammengefunden haben. *„Das Haus ist das Gesicht der Menschen, die hier arbeiten“*, sagt sie.

➔ Weitere Informationen: <https://mittwollen.de>



 **PRAXIS MITTWOLLEN**
Physiotherapie Feldenkrais

<https://mittwollen.de>

Feldenkrais
Ayurveda
Familienbegleitung
Pränatal Yoga

AUS FREUDE AM BAUEN.

WIR SIND DIEWERKPLANER

ARCHITEKTEN, BERATER UND
SACHVERSTÄNDIGE FÜR
OFFENBACH AM MAIN UND
FRANKFURT AM MAIN.

EIN KREATIVES ARCHITEKTURBÜRO.
GEGRÜNDET UND GEFÜHRT VON
DANIEL SCHMIDTS, ARCHITEKT.



DIEWERKPLANER
DANIEL SCHMIDTS | ARCHITEKT

WWW.DIEWERKPLANER.COM

069 / 2 47 54 93 - 0

INFO@DIEWERKPLANER.COM



Offenbacher Ruderregatta 2022 © WSV Bürgel 1926 e.V.

sport in bürgel aktive vereine am mainbogen

von Alexander Knöß

■ Bürgel wurde 790 erstmals urkundlich erwähnt. Der Mainbogen wurde aber bereits von den Kelten besiedelt, die wahrscheinlich schon sportähnliche Wettkämpfe austrugen. Spätestens mit den Römern kamen beliebte römische Sportarten wie Rennen, Ringen, Boxen, Speerwerfen, Fechten und Reiten an den Main. Verbrieft ist im Laufe der Jahrhunderte jedoch das Training und der freie Wettkampf mit den Fäusten, Kampfstäben, dem Bogen, langen Messern und speziellen Trainingsschwertern, dessen Klängen eher flexibel und unscharf waren, um den Gegner und sich selbst nicht zu verletzen.

In Bürgel fand der organisierte Sport viel später, nämlich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, eine Heimat. Nachdem das Turnen lange Zeit mit Argwohn betrachtet und auch verboten war, schlossen sich im Jahr 1847 einige Bürgeler Turnfreunde zu einem Turnverein zusammen. Der Ursprung der heutigen Turn- und Sportgemeinschaft Offenbach-Bürgel. Während zu Beginn, wie bei so vielen Vereinen aus dieser Gründungszeit, das Turnen im Fokus stand, konnte durch fleißiges Ehrenamt über die Jahrzehnte

immer mehr Sportarten und Abteilungen im Vereinsgeschehen etabliert werden, unter anderem Gesang, Fechten, Fußball, Faustball, Kegeln und Schwimmen.

Heute vereint die TSG Offenbach-Bürgel Sportarten von Karate, Tanzen, Turnen über Handball und Tennis bis hin zur Durchführung von Kursen für Gesundheits- und Rehasport und ein Fitnessstudio unter dem Dach der vereinseigenen SOH-Sportfabrik am Mainzer Ring. Dabei ist Handball, seit 1921, zweifellos Teil der DNA des zweitältesten und an Mitgliedern zweitgrößten Vereins im Offenbacher Stadtgebiet geworden und spricht weit über Bürgel hinaus, viele Offenbacherinnen und Offenbacher an.

Im Laufe der Zeit gründeten sich noch viele weitere Sportclubs in Bürgel, wie der Fechtclub Bürgel, die Turngesellschaft Bürgel oder die Freie Turnerschaft. Viele fusionierten später oder lösten sich wieder auf. 60 Jahre nach der TSG gründete sich mit dem Sportclub 1907 Bürgel der erste Bürgeler Fußballverein und der letzte Sportverein im selbständigen Ort Bürgel, welcher am 1. April 1908 in Offenbach



Sportgelände des DJK Sparta Bürgel 1921 e.V.
© Wolfgang Zühlke und Charly Cyris

eingemeindet wurde. Es gab bereits vor dem SC 07 Bürgel bereits lose Fußballmannschaften, aber die Gründer wollten unbedingt in den Fußballverband aufgenommen werden, um sich sportlich zu messen, was ihnen bis zum 2. Weltkrieg eindrucksvoll gelang. Über 100 Jahre wurde auf der Frankenstraße Fußball gespielt. Der Sportclub 07 existiert noch heute, jedoch liegt der Fokus nicht mehr auf dem Fußball, sondern im Dartsport. Auf der ehemaligen Sportstätte des SC 07 Bürgel fand der American Football-Club „Rhein-Main Rockets“ seine Heimat und ist erfolgreich in der Jugendarbeit im Flag-Football und auch im klassischen American Football.

Fußball gespielt wird trotzdem noch in Bürgel. Die Vereine DJK SV Sparta Bürgel und der Hobby-Fußball-Club Bürgel teilen sich am Mainbogen in Bürgel die Fußballarbeit. Der HFC Bürgel macht eine erfolgreiche Jugendarbeit bis zur C-Jugend und die DJK arbeitet ab der C-Jugend in den Seniorenbereich. Die DJK SV Sparta Bürgel gründete sich 1921 aus dem katholischen Reichsverband Deutsche Jugendkraft heraus. Schon etliche Jahre vor der Gründung des Reichsverbandes 1920 bestand in Bürgel innerhalb des katholischen Jungmännervereins eine Sportabteilung, die überwiegend Fußballsport betrieb, aber auch Leichtathletik und Turnen. Heute bietet der Ver-

sportvereine

(Auswahl)

American Football-Club Rhein-Main-Rockets e. V. / www.rockets-football.de

DJK SV Sparta Bürgel 1921 e. V.
www.djksparta.de

Hobby-Fußball-Club Bürgel von 1973 e.V.
www.hfcbuergel.de

Radsportclub 1926 Offenbach-Bürgel e.V.
www.rsc-offenbach.de

Sport-Club Bürgel 1907 e.V.
vorstand@sc07-buergel.de

Tanzsportverein RAGA Bürgel e.V.
atsche.schaefer@arcor.de

Tischtennis-Club Bürgel 1958 e.V.
TTC@Andreas-Grill.de

Turn- und Sportgesellschaft Offenbach-Bürgel 1847 e.V. / www.tsg-buergel.de

Vespa-Club Bürgel 1960 e.V.
www.vc-buergel.de

Wassersportverein 1926 Offenbach Bürgel e. V. / www.wsv-buergel.de

Bürgeler Schützenverein 1997 e.V.

ein neben Fußball, noch Fitness- und Gesundheits-sport, Tennis, Boule und Wandern für seine 200 Mitglieder an.

Fünf Jahre nach Gründung der DJK gründeten sich der Wassersportverein 1926 und der Radsportclub 1926 Offenbach-Bürgel. Der Wassersportverein arbeitet im Bootshaus am Main seit seiner Gründung erfolgreich mit den Ruderern im Breiten- und Leistungssport in allen Altersklassen. Nach einer Fusion mit dem Kanuclub Bürgel sind auch Kanuten im WSV 1926 im Breitensport aktiv. Darüber hinaus veranstaltet der WSV

1926 am „Reichstag“ und Bootshaus in Bürgel am ersten Juli-Wochenende 2023 die 99. Bürgeler Ruderregatta und am 24. September 2023 die Benefiz-Regatta „Rudern gegen Krebs“ in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung „Leben mit Krebs“.

Der Radsportclub Bürgel blickt auf eine ebenso lange und traditionsreiche Vereinstätigkeit zurück und machte sich über Jahrzehnte einen Namen mit der Austragung des Volksradfahren von Bürgel über Mühlheim nach Hanau und zurück. Bei Wind und Wetter hat die Route stattgefunden und erfreute sich der Beliebtheit bei allen Teilnehmenden. In jüngster Vergangenheit steht der Radsportclub jedoch als Ausrichter der Veranstaltung „Rad, Wein und Gesang“ im Fokus der Öffentlichkeit. Mitten im Lindenfeld-Viertel auf dem Landgrafenring im Südosten der Innenstadt lädt der RSC Bürgel den Radsport nach Offenbach ein. Besonders im Fokus am 21. und 22. Juli 2023 sind wieder die Bundesliga-Frauen, aber auch die Jugend und der Breitensport kann sich auf der beliebten und sehr herausfordernden Strecke miteinander messen und bis zur Stadtmeisterschaft fahren.

In Bürgel aktiv sind darüber hinaus noch der Tischtennisclub Bürgel, der Vespa-Club Bürgel, der Tanzsportverein RAGA Bürgel und der Bürgeler Schützenverein. Sie alle verbinden die Menschen im Stadtteil mit Sport und bieten Angebote und Begegnungsorte für alle gesellschaftlichen Strukturen und ist existenziell für die Identifikation.

Seit mehr als 175 Jahren existiert der organisierte Sport durch die Menschen, welche sich ehrenamtlich für die Vereine engagieren. Sie prägten die Entwicklung durch alle historischen Erschütterungen der Gesellschaft und haben es geschafft, das Feuer für ihren Sport und ihren Verein weiterzugeben.

rad, wein & gesang im doppelack

Am **Freitag, 21. Juli** beginnt das Fest in Offenbach mit dem traditionellen Weinabend an der Radrennstrecke am Hessenring, organisiert von örtlichen Vereinen. Das Angebot von regionalen Weinen und Spezialitäten, sowie das musikalische Kulturprogramm wird natürlich auch am Samstag fortgesetzt.

Das Radrennen beginnt am **Samstagnachmittag**. Auch in diesem Jahr starten die Fahrerinnen der Rad-Bundesliga wieder in Offenbach. Der Radsportclub Offenbach-Bürgel hat sich aber mit dem Veranstalter des traditionsreichen Radrennens in Gießen zu einem Rennsportwochenende zusammengeschlossen und so treten die Sportlerinnen am Sonntag, 23. Juli dann beim Rennen „Rund ums Stadttheater“ in der Gießener Innenstadt an. Das Besondere: Beide Rennen werden durch eine Gesamtwertung verknüpft, neben dem jeweiligen Tagessieg gibt es eine Gesamtsiegerin des Wochenendes.

Laden

artefakt
Offenbach

NEUE
ADRESSE

Ab sofort finden
sie uns zentral am
Marktplatz.

Berliner Straße 43–47
63065 Offenbach

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr

artefakt-offenbach.de
T 069 8388344
E laden@artefakt-offenbach.de



Dieser Modus wertet die Radrennen der beiden Städte enorm auf. Teams aus dem ganzen Bundesgebiet werden erwartet, die mit Material- und Betreuungspersonal das Wochenende bei uns verbringen.

Auch bei der Austragung der „**Offenen Offenbacher Stadtmeisterschaft**“ gibt es einen neuen Modus! Nachdem die Frauen im letzten Jahr einen eigenen Titel und Pokal erringen konnten, starten sie dieses Jahr in einem eigenen Rennen.

→ **Aktuelles und das komplette Fest- & Rennprogramm unter: www.radweingesang.de**

RSC-Offenbach-Bürgel, www.rsc-offenbach.de



**21. und 22. juli
Grünanlage
am Hessen-/
Landgrafenring**



Lokalbahnhof-Jubiläum

Wir sagen Danke!

05.08.2023 Hoffest

kleines Bier 1,50 €

großes Bier 3,00 €



Am Lokalbahn

Bahnhofstraße 10

63067 Offenbach am Main

www.lokalbahnhof.eu





Annette Winheim mit drei Generationen ihrer Hunde: Malida, Yumani, ihre Tochter und Havanna, die Enkelin. Oben steht Blini, ein italienisches Windspiel mit russischen Wurzeln.

die hunderennbahn – eine frankfurter enklave

Text / Fotos von Thomas Lemnitzer

■ Hunderennen – zwischen englischer Noblesse und plebejischem Vergnügen – sind etwas aus der Mode gekommen seit der Sport Queen Elizabeth I. (*1533, †1603) begeisterte und als „Sport der Königin“ ganz England.

Beim traditionellen Coursing liefen zwei Windhunde um die Wette, um einen lebenden Hasen zu fangen. Hunderennen mit einer mechanischen Hasenattrappe, wie wir sie heute kennen, kommen allerdings aus den USA. 1910 sicherte sich der Erfinder Owen P. Smith das Patent – ihm taten die Hasen leid – und gründete mit einigen Teilhabern 1919 die erste mechanische Rennbahn in Oakland Cal.

Windhunde kommen aus den verschiedensten Regionen der Welt. Vermutlich Kelten brachten den Greyhound nach England. Durch selektive Zucht eines exzentrischen englischen Adligen im 18. Jahrhundert entstand der moderne Greyhound. Mit bis zu 80km/h ist er das zweitschnellste Landtier nach dem Geparden. Der Irische Wolfshund mit bis zu einem Meter

Schulterhöhe zählt zu den größten Hunden der Welt und wird schon in der Antike erwähnt. Der Sloughi, mit dem die alten Ägypter auf Hasenjagd gingen, kommt aus Nordafrika und eine kleine Variante ist das Italie-



nische Windspiel. Am bekanntesten dürfte der Afghanische Windhund (Thasi) mit seinem langen Fell sein. Er gehört zu einer der ursprünglichsten Windhundrassen aus dem Hindukusch. Bereits um 4000 v. Chr. züchteten Nomaden Afghanistans einen Hund, der heute als Vorfahr des Afghanischen Windhunds gilt. (Auswahl! Es gibt noch einige mehr. sic.)

Windhundrennen waren in den USA und England Massenergebnisse. Die Erteilung von Wettlizenzen und Vergabe von Preisgeldern zog Hasardeure aller Couleur an. Große und kleine Dramen spielten sich bei Gangstern, dem gemeinen Volk, Filmstars und -sternen an den Rondells über Jahrzehnte ab, nicht wenige verwetteten Haus und Hof. Zu Hochzeiten in den 1960ern gab es in London mehr als dreißig Rennbahnen, seit den 1990ern beginnt bedingt durch Skandale, skrupellose Tierquälerei und Wettbetrug der Niedergang. Im Frühjahr 2017 schließt die letzte große Rennstrecke, das „Wimbledon Greyhound Stadium“, seine Tore.

Der Club für Windhundrennen Frankfurt e.V. (CWF)

In Deutschland sind Wetten und kommerzielle Hundrennen tierschutzrechtlich verboten. Der Sport steht beim Frankfurter Club für Windhundrennen, der bald 75-jähriges Bestehen feiern kann, im Vordergrund. Das Gelände in Bürgel wird seit den 1960ern als Trainings- und Wettkampfstätte genutzt, wie die erste Vorsitzende Annette Winheim erzählt. Tierwohl und Tradition lassen sich durchaus miteinander verbinden. So veranstaltet der Verein regelmäßig Rennen. Es gibt zwar keine Preisgelder, dafür Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Bier für die Besitzer*innen und viel Spaß auf der Bahn für die Hunde. Zu den Rennen kommen Sportsfreunde aus ganz Europa.

Für große Hunde werden Coursing-Veranstaltungen im Rodgau auf einer weitläufigen Wiese vom Bauer Wolf, der den Verein unterstützt, durchgeführt. Auf einem Parcours, den die Hunde zu zweit ihrem Instinkt folgend, im Zickzack absolvieren. Dazu wird der „Hase“ an einem Seil über Umlenkrollen schnell über die Wiese gezogen. Der Lauf in Bürgel ist für die großen Irischen Wolfshunde zu klein. Das Verletzungsrisiko, wenn sie mit viel Speed dem Hasen folgen, wäre zu groß. Bewertet wird dabei das Verhalten



10. Juni 2023

„Certificat d' Aptitude au Champion“

CAC-Ausstellung auf der
Hunderennbahn Bürgel

der Tiere, die viel Spaß an den Rennen haben, sind sie doch seit Jahrhunderten für die Jagd gezüchtet. Wenn man die Hunde toben sieht, möchte man nicht glauben, dass Windhunde sehr geduldige, kluge und ausgeglichene Familienhunde sind.

Auf dem Gelände in Offenbach gibt es auch für Nichtmitglieder die Möglichkeit, ihre Hund regelmäßig zu trainieren, eine Anmeldung ist erforderlich und kann über die Website erfolgen.

Ein Hauch von elitärem englischen Snobismus wird vielleicht wieder über die Bürgler Wiesen wehen, wenn am 10.06.2023 auf der CAC-Ausstellung („Certificat d' Aptitude au Champion“) nationale Züchter ihre Hunde zur Schau stellen.

→ Weitere Infos unter: www.cwfrankfurt.de

Kraut & Kram
Blumen und Accessoires

KARIN MÜLLER

Senefelder Str. 15 | Offenbach | Tel.: 069/269 103 78
Öffnungszeiten:
Mo. Di. Do. Fr.: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.00 uhr
Mi. und Sa.: 9.00 – 13.00 uhr



Foto: Thomas Lemnitzer

probieren geht immer – camping-gaststätte bürgel als treffpunkt für jung und alt

von Christine Ciampa

Bei Fluss-Kilometer 44,670 verbindet der 1981 errichtete Arthur-von-Weinberg-Steg den Offenbacher Stadtteil Bürgel mit dem Frankfurter Stadtteil Fechenheim. Direkt daneben, nur durch den schmalen Fuß- und Radweg vom Mainufer getrennt, liegt auf dem Gelände des Wassersportvereins 1923 e.V. Offenbach seit vielen Jahren ein beschaulicher Campingplatz mit Speisegaststätte. Die Holländerin Marleen Rolink hat im April 2019 die Leitung übernommen.

■ „Wir haben zuvor schon vier Jahre im Wohnwagen auf dem Platz gelebt. Eines Tages fragte uns die Pächterin Frau Koch, ob wir Interesse daran hätten, den Platz weiterzuführen. Sie wollte in Rente“, erzählt Marleen. Dahinter steckt eine ungewöhnliche Geschichte. Marleen kam 2009 mit ihrem Mann Cor und ihrem Schwager Jos auf der MS Palladium aus Nijmegen nach Frankfurt. Die Köln-Düsseldorfer hat den Flusskreuzer damals samt den Kapitänen als Ausflugs- und Vergnügungsschiff gechartert. In den ersten Jahren wohnte die „Crew“ auf ihrem Schiff, das als Teil der KD-Flotte am Eisernen Steg ankert, wenn es nicht auf Fahrt ist.

Von der Dauercamperin zur Chefin

2012 kam ihr erster Sohn zur Welt, 2015 der zweite. „Auf dem Schiff wurde es mit zwei Kindern zu eng“, erinnert sich

Marleen. Und die Mieten in Frankfurt waren schon damals extrem hoch. Den kleinen Campingplatz in Bürgel kannten sie, weil ihre Eltern dort campen, wenn sie aus Holland zu Besuch kamen. *„Probieren geht immer, dachten wir. Also kauften wir uns einen Wohnwagen und zogen auf den Platz.“* Es gefiel ihnen so gut, dass sie sich entschlossen, das Angebot von Ruth Koch anzunehmen. *„Der Platz war ziemlich in die Jahre gekommen. Uns war klar, dass wir Zeit und Energie für die Modernisierung brauchen würden.“* Zudem war Marleen von der Dauercamperin zur Chefin geworden, was in der Platzgemeinschaft auch Probleme aufwarf. Ein halbes Jahr später kam Corona und mit der Pandemie der Tourismus zum Erliegen. Schwierige Startbedingungen, doch die tatkräftige Holländerin ist kein Mensch, der schnell aufgibt. ...

In der Zwischenzeit haben sich die Dinge zum Positiven entwickelt. Die Familie wohnt nach wie vor auf dem Platz, jetzt in modernen Mobilheimen. Eines davon ist für Verwandte und Freunde reserviert, die regelmäßig zu Besuch kommen. Ein entzückendes Rauhhaardackelpaar bewacht das Zuhause im Grünen, die Kinder haben es nicht weit bis zur Uhlandschule. Jos und Cor sind abwechselnd auf der MS Palladium und auf dem Platz im Einsatz, die beiden Brüder haben immer zu tun. Neben den Dauercampern und Monteuren sind auch die Touristen wieder zurückgekehrt, darunter viele Stammgäste. Silvia zum Beispiel, die über 43 Jahre hinweg ihre Wochenenden auf dem Platz verbrachte, hat im letzten Jahr – mit 83 Jahren – ihren festen Stellplatz aufgegeben, wie Marleen mit Bedauern erzählt.



→ Campingplatz Bürgel

Gerhard-Becker-Str. 400, Offenbach / Bürgel
GF Maria-Helena Rolink, Tel.: 0178 80 777 53
marleen_rolink@icloud.com

Speisegaststätte Öffnungszeiten:

Mi. bis Fr.: 16.00 – 21.00 (Küche 17.00 – 20.00)
Sa., So. und Feiertag 14.00 – 21.00
(Küche von 15.00 bis 20.00)

Sommerevents (Ticketkauf erforderlich)

2. Juli 2023, ab 16.00: Live-Musik

20. August 2023: Frühschoppen

Gaststätte ist Herzensprojekt

Die Gäste schätzen die naturnahe ruhige Lage, die freundlichen hilfsbereiten Pächter oder auch die Nähe zur Frankfurter Innenstadt, die mit der Tram 11 ab Alt-Fechenheim in 15 Minuten zu erreichen ist. *„Wir haben oft Gäste, die Familienangehörige besuchen, die hier leben und arbeiten“,* sagt Marleen. Ganz besonders liegt der Chefin die zum Platz gehörige Gaststätte am Herzen. Die Räume sind urig renoviert, eine großzügige Außenterrasse blickt auf Campingplatz und Main. *„Ich wünsche mir, dass sich das Lokal zu einem Treffpunkt entwickelt, wo auch die Menschen aus dem Ort zusammenkommen und sich wohlfühlen.“*

Vor kurzem hat sie angefangen, neben gutbürgerlicher Küche auch Veranstaltungen anzubieten. Das Konzept wird gut angenommen, die Gäste kommen aus Bürgel, Fechenheim, Rumpenheim und Steinheim. Der neue Kinderspielplatz liegt genau gegenüber der Terrasse, ist umzäunt und hat nur einen Ausgang. *„Das war meine Idee“,* merkt Marleen zufrieden an. So können sich die Eltern dort entspannt aufhalten und müssen nur eine Stelle im Auge behalten. Sie erinnert sich gerne an die Zeit zurück, als sie selbst mit ihren Eltern zum Camping gefahren ist. *„Als Kind und später in der Pubertät, wir Kinder und Jugendlichen hatten immer eine tolle Zeit auf dem Platz.“* Dass sie als Erwachsene mal selbst einen Campingplatz führen würde, war ihr damals noch nicht in den Sinn gekommen.



Kunstkaiser 2017, Auftritt: Katharina Eismann in der Ausstellung Zoë Gillies
Foto: © Petra Maria Mühl



vergangene kunsträume und 20 jahre ariadne projekt ensemble

von Petra Baumgardt

■ Die Bezeichnung Künstlerdorf wird in der Region meist mit Rumpenheim assoziiert. Auf dem Weg dorthin kommt man durch Bürgel und auch hier sind Künstler*innen produktiv und zuhause.

In der Langstraße befanden sich gleich zwei spannende Kunsträume: der Galerie- und Atelierraum 'KUNSTKAISER' von Petra Maria Mühl und der 'NACHBAR KUNSTRAUM BÜRCEL' von Theresa Buschmann und Julius J. Jonasch. Beide Orte überraschten das Publikum mit ambitionierten Ausstellungen, Aktionen und Performances, die man eher in Berlin erwartete, als im beschaulichen Stadtteil Bürgel zwischen Blumenladen und Apotheke. Die direkten Anwohner*innen schauten eher irritiert durch die Schaufenster, das kunstinteressierte Publikum erinnert sich aber lebhaft u.a. an die 'Kollaborationen' KUNSTFRUCHT I und II (2016/2017). Kunstkaiser und Nachbar sind leider Geschichte. Petra Maria Mühl hat ihr Atelier nun in Rumpenheim, im Ladenraum

der 'Nachbar' arbeitet die Videoproduktionsfirma "The Gang". Die Sängerin und Soziologin Theresa Buschmann lebt und arbeitet aber weiterhin in der Langstraße und feiert nun mit ihrem Ariadne Projekt Ensemble 20 Jahre.

Ein ganzer Stapel Plakate und Flyer zeugt von den unzähligen Veranstaltungen und Themen, die das Ensemble unter Leitung und Ausarbeitung von Theresa Buschmann in dieser Zeit realisiert hat. Kurt Schwitters, Felix Mendelsohn, John Cage, Fanny Hensel, Merry Jane Leach, eine Reihe zu Kunst und Krieg, 100 Jahre Frauenwahlrecht.... quer durch die Musik- und Kulturgeschichte ziehen sich die Themen. Die Produktionen sind experimentelle Arbeiten mit Text, Musik und Ton, instrumental – rezitativ – performativ und überraschend.

Das Ensemble besteht aus ca. zwölf Musiker*innen und Künstler*innen aus unterschiedlichsten Bereichen. Einige sind schon von Anfang an dabei, andere kamen über die Jahre oder je nach Projekt dazu. So



Ariadne Projekt Ensemble 2019 Foto: © Julius J. Jonasch

eine große Gruppe 20 Jahre lang immerwieder für ein Thema zu begeistern und zusammenzubringen, ist schon eine Kunst für sich. „Geprobt wird hier“, erklärt Theresa Buschmann und meint das Musikzimmer mit Flügel in ihrer Wohnung. „Die Auftritte des Ensembles sind regelmäßig in der Schloßkirche in Rumpenheim. Dorthin haben wir einen engen Kontakt, ein interessantes Publikum und die Kirche hat eine gute Akustik.“ Hier gab es sogar in den Coronajahren Auftritte, angepasst an die Auflagen. Jeweils nur zwei Personen waren gleichzeitig auf der Bühne, vor einem kleinen Publikum.

Je nach Thematik gibt es auch Einladungen zu anderen Orten. Unter anderem war das Ariadne Projekt Ensemble im Historischen Museum in Frankfurt mit dem Programm 'stimm haft' zu 100 Jahre Frauenwahlrecht zu sehen und zu hören.

'wandern' Jubiläumskonzert am 23. September

Zum 20. Jubiläum bewegt sich das Ariadne Projekt Ensemble weiter durch Themen und Töne.

„Wir wandern durch Realitäten und Phantasien, wie immer. Vielleicht erklärt das auch die blauen Eier auf dem Plakat. Keine blaue Blume der Romantik, sondern die blauen Eier der Realität. Was wir tun? Wir teilen und verteilen. nichts bleibt ganz.“

JUNI / JULI / AUGUST 2023

ariadne projekt ensemble 20

wandern

Klang- und Textmontage a cappella

Elfride Jelinek Der Wanderer
 Kurt Schwitters Ursonate
 Hans Eisler Gegen den Krieg
 Schubert/Lübeck/Buschmann Der Wanderer

Produktion: Julia Jurastone, Gesang: Vogl Heinz, Odelemann
 Julia Mittelbach, Mirjam Wolf, Stephanie Pabling, Verena Kullik
 Daniela Hanke, Pamela Klipp, Theresa Buschmann

Samstag 23.9.2023 18.00 Uhr
Schlosskirche Rumpenheim
 Schlossgartenstrasse im Schlosspark
 63075 Offenbach - Rumpenheim

Eintritt frei / Spenden erwünscht

Herzlichen Dank an die Sponsoren: ...

'Wandern' ist eine Klang- und Textmontage aus Hans Eisler „Gegen den Krieg“, Kurt Schwitters „Ursonate“, die dieses Jahr 100 wird, Elfriede Jelinek mit „Der Wanderer“, den sie aus Franz Schuberts Lied borgt und letztendlich die Kombination aus Schubert / Lübeck / Buschmann, die die Klang- und Textmontage verbindlich machen. Wie immer unter der Leitung und Gestaltung von Theresa Buschmann.

<http://www.ariadne-projekt-ensemble.de>



Seit zehn Jahren belebt der Hafengarten erfolgreich das Hafenviertel. Ein Grund zum Feiern.

Interessenten für eine Gartenparzelle können sich melden bei: hafengarten@stadtwerke-of.de

die insel des ungeordneten

Text / Fotos: Christina Dirlich

■ Bittergurken und Wasserspinat wachsen hier neben klassischen Tomaten und Zucchini. Der Hafengarten ist so bunt wie die Stadt, in der er liegt. Eigentlich als Zwischennutzung vorgesehen, ist er heute nicht mehr wegzudenken aus dem Hafenviertel und aus den Köpfen vieler Offenbacherinnen und Offenbacher. Und obwohl nie als Integrationsprojekt gedacht, fungiert er heute doch ein Stück weit als solches. Seit zehn Jahren läuft das Projekt. Zum Jubiläum haben die Organisatoren ein reichhaltiges Programm auf die Beine gestellt.

Als eine „Insel des Ungeordneten“ inmitten des geradlinigen Hafenviertels bezeichnet Sabine Süßmann den Hafengarten. Sie leitet das Projekt „besser leben in Offenbach“, das Träger des Hafengartens ist. Mit seinem leicht chaotischen Charakter trägt der Garten zum besonderen Flair des Quartiers bei.





Foto: Sabine Süßmann

Das Ungeordnete ist nach und nach gewachsen. Denn zum Start 2013 wurde die Fläche sogar von Landschaftsarchitekten vorbereitet. Damals lag sie noch ein Stück weiter Richtung Nordring. Die Landschaftsarchitekten legten auf dem Gelände, das früher Teil des alten Ölhafens war, Wege und Pflanzflächen an. „Ursprünglich war der Ölhafen ein gesperrtes Areal. Zutritt verboten. Um die Barriere zu überwinden und Leute aus dem Nordend auf das Gelände zu bringen, wurde der Hafengarten bewusst geplant“, erinnert sich Sabine Süßmann. Ziel war, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen sich aufhalten konnten und so Bewegung in das neu entstehende Viertel zu bringen. Der Charme von Urban Gardening entstand ganz nebenbei.

Bäckerkisten und ein paar Sack Erde

Eröffnet wurde der Hafengarten an dem Tag, an dem auch die Hafentreppe eingeweiht wurde. 40 rote und 40 gelbe Bäckerkisten, dazu ein paar Sack Erde – das war der Start. „Direkt kamen Leute. Es hat sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen. Und dann ging der Run los“, so Süßmann.

Einen Umzug und damit einen Neubeginn später läuft das Projekt weiterhin erfolgreich. Heute kommen die 80 bis 100 Gärtnerinnen und Gärtner, die den Hafengarten bevölkern, aus dem Nordend und aus dem Hafenviertel. Und auch wenn die Corona-Pandemie für das Projekt einen Riss bedeutete – die Gemeinschaft bildet sich jetzt gerade wieder neu. „Der Hafengarten bringt beide Viertel – Nordend und Hafenviertel – zusammen“;

JUNI / JULI / AUGUST 2023

10 Jahre hafengarten

PROGRAMM

Sa., 03. Juni, ab ca. 22 h, (Einlass ab 20 h)

Freiluftkino: „Der wunderbare Garten der Bella Brown“

So., 04. Juni, 14 – 18 h: **Flohmarkt**

Sa., 22. Juli, 15 – 20 h: **Pizza PopUp, Italo-Tag**

Mo., 07. – Fr., 11. August und Mo., 14. – Fr., 18. August jeweils 10 – 13 h: **JugendKunstschulMobil**

Fr., 1. Aug., 17 – 19 h: **Batiken im Hafengarten**

Alte Schinken-Festival 2023

Musikfilmklassiker im August im Hafengarten



Das „Alte Schinken-Festival“ präsentiert seit vier Jahren Filmklassiker auf großer Leinwand in schönster Freiluft-Ambiente. Und diesmal spielt Musik die Hauptrolle ... „Alte Schinken“ ist eine Kooperation zwischen dem GBO-Projekt „besser leben in Offenbach“ und dem Verein Kino im DLM, die ihre Premiere im Sommer 2019 feierte: Freiluftkino mit Klassikern der Filmgeschichte im Hafengarten, unter dem Sternenhimmel und am Fluss. Wir freuen uns im August auf sechs (Musik-)Filme aus sechs Dekaden an drei Wochenenden. Eigene Getränke und kulinarische Begleiter können mitgebracht werden.

Freitag, 11.08. „**Blow Up**“ (1966)

Samstag, 12.08. „**Cabaret**“ (1972)

Freitag, 18.08. „**Flashdance**“ (1983)

Samstag, 19.08. „**Meerjungfrauen küssen besser**“ (1990)

Freitag, 25.08. „**Once**“ (2007)

Samstag, 26.08. „**A Star Is Born**“ (2018)

Eintritt gegen Spende – keine Reservierungen, keine Anmeldungen / Einlass ab 19.30 Uhr, Filmbeginn bei Dunkelheit

Alle Termine ohne Gewähr.

erläutert Süßmann. Er sei eigentlich nie als Integrationsprojekt gedacht gewesen. Dass er heute dennoch als solches funktioniert, sei eher ein Nebeneffekt, so die Projektleiterin.

Teil des Konzepts bleibt: Der Hafengarten ist eine öffentliche Fläche. Auch deshalb kommt es hin und wieder zu Vandalismus. „Aber das ist der Preis dafür, dass man die Fläche umsonst nutzen kann“, unterstreicht Süßmann.

Garten weiterhin Zwischennutzung

Über die Zukunft des Hafengartens lässt sich derzeit nur spekulieren. Der Status Zwischennutzung steht. Die aktuelle Fläche wird eines Tages zum neuen Gelände der Hochschule für Gestaltung (HfG) gehören. Denken könne man ihn aber durchaus als Teil des Gutsche-Parks, der in den Plänen festgeschrieben ist. Dieser beginnt am Blauen Kran, der Spielplatz gehört ebenfalls dazu. „Natürlich wäre es cool, wenn wir den Hafengarten erhalten könnten. Ich persönlich wünsche mir das“, sagt Sabine Süßmann. In näherer Zukunft jedenfalls sei kein Ende des Projekts in Sicht. Und so sind die ersten zehn Jahre auf jeden Fall ein Grund zum Feiern.

Das Programm „10 Jahre Hafengarten“ ist breit angelegt. Auftakt ist am Wochenende 2. bis 4. Juni mit Kreativ-Workshop, Freiluftkino und Flohmarkt. Bis zum Saisonabschluss am 7. Oktober folgen ein Italo Tag, Workshops und Kinoabende. (siehe Kasten S.35)



Hiroshima-Gedenken 6. August
20.00 Uhr, auf der Hafentreppe

In diesem Jahr jährt sich zum 78. Mal der Tag, an dem die USA in Hiroshima die erste Atombombe abgeworfen haben. Sie erzeugte entsetzliches Leid, Sterben und Zerstörung. Hunderttausende verglühten sofort, weitere Hunderttausende litten in der Folgezeit an den Verstrahlungen, Krebserkrankungen, physischen und psychischen Konsequenzen. Dies alles ist gut erforscht.

Schon seit längerem gibt es trotzdem weltweit Modernisierung und Aufrüstung bei Atomwaffen. In letzter Zeit gibt es sogar öffentliches Nachdenken über einen Einsatz. Das ist Wahnsinn und Verhöhnung der Opfer!

Die Offenbacher Friedensinitiative gedenkt am 6. August der Opfer von Hiroshima und Nagasaki und warnt vor den Gefahren des Einsatzes von Atomwaffen. Bei Einbruch der Dunkelheit lassen wir nach dem japanischen Brauch Lampions auf dem Wasser schwimmen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an der Aktion.

Flaggentag 8. Juli

Die Mayors vor Peace sind eine internationale Organisation von Bürgermeistern, die sich in Verantwortung für die Bürger ihrer Städte für ein Verbot von Atomwaffen einsetzen. Jedes Jahr wird am 8.7. daran erinnert. Dieses Jahr soll auch in Offenbach als sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen eine Flagge gehisst werden.



Kinder- Seite

Hallo, das ist die Kinderseite. Dieses Mal zeige ich dir, wie du mit Zitronen, Limetten und Kartoffeln drucken kannst und gebe einen Buchtipp. **Viel Spaß!** Louise

drucken mit obst & gemüse

das brauchst du:

- Kartoffeln, Limetten, Zitronen • Ein Messer
- Papier, du kannst aber auch auf andere Sachen drucken • Farben deiner Wahl
- Pinsel oder Linoldruckrolle

los geht's:

Zuerst schneidest du die Zitronen, Limetten und Kartoffeln in zwei Hälften. In die zwei Hälften kannst du Symbole, Muster, ... schneiden. Du kannst sie aber auch so lassen und damit Kreise drucken. Zitronen und Limetten haben ja schon so einen sehr schönen Abdruck. Als nächstes musst du die Kartoffel, Zitrone oder Limette mit den Farben deiner Wahl anmalen. Schon kannst du auf dein Papier oder deine anderen Sachen drucken. Holz zum Beispiel eignet sich auch. Oder Stoff. Natürlich kannst du auch verschiedenen Muster und Symbole drucken



BUCHTIPP

„Land of Stories“

Autor: Chris Colter / Illustrator: Brandon Dorman
Verlag: S. Fischer Verlage, Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Conner und Alex sind sehr unterschiedliche Zwillinge. Alex liebt Märchen und ist sehr gut in der Schule, während Conner sich nicht wirklich für Schule interessiert und dort sogar ab und zu einschläft. Durch ein Märchenbuch, welches sie von ihrer Oma geschenkt gekriegt haben, gelangen sie ungewollt in ein Land voller Märchen. Doch sind in diesem Land wirklich alle Lebewesen lieb? Und wie sollen sie eigentlich wieder nach Hause kommen?
Meine Empfehlung: „Land of Stories“ ist ein sehr spannendes Buch, welches vor allem Märchenliebhabern gefallen wird.



Sommer 2023 auf der Kinder- und Jugendfarm Abenteuerferien daheim



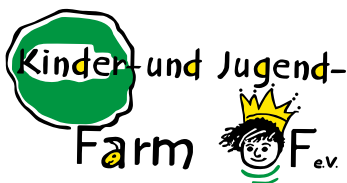
In der zweiten (1. bis 4. August) und vierten (22. bis 25. August) Woche der Ferien gibt es nachmittags ein **offenes Angebot** für alle Kinder ab sechs Jahre. Dann hat die Farm immer dienstags bis freitags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Man kann einfach vorbeikommen und einen tollen Tag auf der Farm genießen. Dort Spielen, Toben und Freunde treffen.

Jeden Sonntag in den Ferien gibt es wieder die beliebten **„Familien-Sommer-Sonntage“** für die ganze Familie. Dann hat die Farm von 14 bis 18 Uhr geöffnet und man kann mit der ganzen Familie vorbeikommen. Ein idealer Ort für ein Picknick.

→ **Alle Informationen und Öffnungszeiten gibt es online auf www.kinderfarm-of.de**

Sommerferien sind oft die Zeit der großen Reisen – doch auch Zuhause kann man eine tolle und abwechslungsreiche Zeit verbringen. Und das sogar in der Natur! Wo? Natürlich auf der Kinder- und Jugendfarm in Offenbach. Das große Farmgelände an der Buchhügelallee 94 ist auch in den Sommerferien ein idealer Freizeitort für Kinder ab sechs Jahre.

So gibt es in der ersten (24. bis 28. Juli) und letzten Woche (28. August bis 1. September) der Sommerferien ein **betreutes Ferienspielangebot**. Hier sind die Kinder jeweils von 8 bis 16 Uhr betreut und gestalten eine erlebnisreiche Woche auf der Farm. Kreativangebote, Hüttenbau, Sport, Lagerfeuer, Pflege im Garten und der Umgang mit den Farmtieren gehören ebenso dazu, wie das gemeinsame Kochen und Essen. Eine Anmeldung ist nur direkt vor Ort auf der Kinder- und Jugendfarm möglich.



KINDERTHEATER

das ensembleTHEATERATELIER14H /
Projekt Bleichstraße 14H

Aktionen drinnen und draußen...

Neben ihren Auftritten und der Leitung von Theaterkursen arbeiten die Schauspielerinnen, Ulrike Happel und Sabine Scholz derzeit an ihrem neuen Theaterstück zu dem Thema Gefühle. Mittels Improvisation begeben sie sich, gemeinsam mit ihrem Kollegen Ralf Reichard, auf „Das Gefühlskarussell“ unter der Regie von Lea Walde. Ein Theaterstück für Kinder ab 8 Jahren. Die Premiere wird Ende Juni stattfinden. Das Stück soll dazu anregen, die eigenen Gefühle besser wahrzunehmen, zu verstehen und ebenso auch die Gefühlsäußerungen anderer Menschen „ein-zuschätzen“.

Karten: dasensemble@theateratelier.info

Infostand am Mainuferfest 17. / 18. Juni

Wer gerne ins Gespräch mit den SchauspielerInnen kommen möchte, kann beim Infostand auf dem Mainuferfest (Herrnstraße/ Ecke Mainstraße) vorbeikommen.



Foto: Herrmann

Straßentheaterfestival 1. Juli

Noch ein heißer Hinweis: Beim Straßentheaterfestival in der Offenbacher Innenstadt ist das Theaterensemble mit seiner Open Air - Performance „++ SOS ++ PINGUIN ++“ dabei. Eine kurzweilige Familienvorstellung mit Bezug zum Klimawandel für alle ab dem 5. Lebensjahr.

Weitere Infos unter www.theateratelier.info



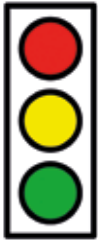
CONCEPTSTORE

TAFELGOLD

ACCESSOIRES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE



SENEFELDERSTR. 63 • 63069 OFFENBACH • 069 20026922
 Di.-Do. 11.00 – 18.00 | Fr. 10.30 – 18.00 | Sa. 10.30 – 14.00
 fb: [conceptstore tafelgold](https://www.facebook.com/conceptstoretafelgold) | [#conceptstoretafelgold](https://www.instagram.com/conceptstoretafelgold)



rot – gelb – grün... Trinkwasserampel hilft beim Sparen



Der Klimawandel wird spürbar und die Wasserversorgung kann auch in unserer Region kritisch werden. In Offenbach besteht das Trinkwasser ausschließlich aus Grundwasser. Eine neue Trinkwasserampel informiert Bürger*innen über den aktuellen Stand und gibt Hinweise, um einem Versorgungsnotstand besonders im Sommer vorzubeugen.

■ Durch die voranschreitende Klimakrise rückt das Thema sichere Wasserversorgung auch in Offenbach immer stärker in den Fokus. Bürgermeisterin und Klimadezernentin Sabine Groß: „Um die Stadt zukunftssicher zu machen, geht es darum, weniger Fläche zu versiegeln und nachhaltig mit der Ressource Wasser umzugehen. Im letzten Jahr haben wir nicht allein eine Entsiegelungsrichtlinie eingeführt, mit der die Entsiegelung privater Fläche gefördert wird. Durch eine Niederschlagswassersatzung sorgen wir auch dafür, dass das Regenwasser, das auf Dachflächen und begrünten Tiefgaragen anfällt versickert, verdunstet oder in ein Oberflächengewässer eingeleitet wird.“

Das Offenbacher Trinkwasser wird durch den Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) bereit gestellt und besteht ausschließlich aus Grundwasser. Das Problem ist: Seit 2016 sinken die Grundwasserstände in der Region ständig, vor allem durch den Klimawandel. Gleichzeitig steigt der Trinkwasserbedarf durch das Bevölkerungswachstum, die städtebaulichen Entwicklungen sowie mehr Bewässerung von Bäumen und Grünflächen aufgrund geringerer Niederschläge und höherer Temperaturen im Sommer. Die Menge an förderbaren Grundwasser ist beschränkt und kann nicht ausgeweitet werden. Daher kann die Versorgung mit Trinkwasser vorallem im Sommer kritisch werden.

Um einem Versorgungsengpass im Sommer vorzubeugen, hat die Untere Wasserbehörde eine Gefahrenabwehrverordnung verabschiedet. Die Verordnung sieht vor, während langer Trockenzeiten die Trinkwassernutzung so zu reduzieren, dass genug Trinkwasser für dringende und erforderliche Wassernutzungen immer noch zur Verfügung steht. Um die Offenbacher

Bürger*innen frühzeitig über die Grundwasserverfügbarkeit zu informieren und entsprechende Maßnahmen auszurufen, hat der ZWO eine Wasserampel eingeführt. Der aktuelle Stand der Wasserampel ist auf der Homepage des ZWO zu finden (www.zwo-wasser.de). Die Wasserampel hat drei Phasen: Grün bedeutet keine Einschränkungen bei der Wassernutzung. Bei gelb ist die Trinkwassernutzung zu reduzieren, bei rot erheblich zu reduzieren. Dies betrifft die Garten- und Grünlandbewässerung, das Waschen von Fahrzeugen und das Befüllen privater Pools, Planschbecken und Zisternen sowie die Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen, Straßen oder Plätzen.

Leuchtet die Ampel rot, muss dringend Wasser gespart und der Verbrauch wenn möglich auf das Nötigste eingeschränkt werden. Das Verbrauchsverhalten ist dann an die jeweilige Ampelfarbe anzupassen und die entsprechenden Hinweise dringend einzuhalten. Nur so kann auch während längerer Trockenphasen die Versorgung mit Trinkwasser sichergestellt werden. Helfen die Hinweise nicht, die Trinkwassernutzung merklich zu reduzieren, kann es zu einem Trinkwassernotstand kommen. Dann ist die Trinkwassernutzung rechtsverbindlich an die Bestimmungen der Gefahrenabwehrverordnung anzupassen. Damit es im Sommer zu keinen gravierenden Einschränkungen kommen muss, appelliert die Untere Wasserbehörde besonders in den warmen und trockenen Monaten von Mai bis September sich regelmäßig auf der Webseite des ZWO über den aktuellen Ampelstand zu informieren.

➔ **Weitere Infos:** <https://bit.ly/3prQdrT>
www.zwo-wasser.de



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Offenbach radelt mit!

KLIMA.SCHUTZ.AKTION!
OFFENBACH

Vom 02.
bis 22. Juni
2023



Jetzt registrieren und mitradeln!
www.stadtradeln.de



Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Offenbach
am Main
OF

PROJEKTLEITER: www.klimabundnis.de



Klima-Bündnis



Amt für Umwelt, Energie
und Klimaschutz
umweltamt@offenbach.de
www.offenbach.de/klima



Infokasten am Wilhelmsplatz, Foto: FzOF

Rikscha-Projekt auf Expansionskurs

Das beim Freiwilligenzentrum Offenburg angesiedelte Rikscha-Projekt ist in die neue Saison gestartet. Seit März ist die Rikscha wieder unterwegs. „Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr wollen wir unser Angebot dieses Jahr ausweiten,“ teilt Walter Noé, einer der ehrenamtlichen Organisatoren mit.

Die Gruppe von 15 Pilot:innen bietet die Ausflugsfahrten mit der Rikscha für Senior:innen an, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die Fahrten sind kostenfrei. Bislang erstreckt sich das Angebot auf vier Altenheimen sowie Demenz- und Behinderteneinrichtungen im gesamten Stadtgebiet. „Die Resonanz der Fahrgäste aber auch aus der Stadtgesellschaft sei im ersten Jahr so überwältigend gewesen, dass wir nun die Anschaffung einer zweiten Rikscha in Angriff nehmen wollen,“ so Walter Noé.

Mit der Ausweitung habe man auch die vielen Senior:innen im Blick, die nicht in Institutionen betreut

rikscha-projekt & mitmach-tag aktionen des freiwilligen-zentrums offenburg

Seit 2020 gehört Offenburg zum bundesweiten Netzwerk Engagierte Stadt. Das Freiwilligenzentrum, der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt und das Quartiersmanagement Nordend und Senefelder Quartier koordinieren Projekte und Aktionen. Gemeinsames Ziel ist, das freiwillige Engagement in der Stadt zu fördern.

Als engagiertes Unternehmen hat die Kaffeerösterei Laier am Wilhelmsplatz eines der Schaufenster zur Verfügung gestellt, um die Aktionen der Engagierten Stadt Offenburg sichtbar zu machen. Eine großflächige Beklebung ermöglicht es, mehr über die Angebote zu erfahren oder sich per Code direkt auf die Website zu scannen.



Übungsfahrt mit der Rikscha, Foto: FzOF

werden. Zwar sei die Kooperation mit verschiedenen Seniorentreffpunkten gut angelaufen, man wolle daneben aber auch einen direkten Zugang zum Projekt möglich machen. Wer aus der Zielgruppe Interesse

hat oder jemand mit einer Fahrt überraschen will, kann sich unter rikscha@fzof.de melden. Ob und wie eine Fahrt durchgeführt werden kann, wird dann im direkten Kontakt geklärt.

Mitmachen als Rikscha-Pilot:in

Gerne können sich aber auch interessierte Bürger:innen melden, wenn sie selbst als Pilot:in aktiv werden wollen. „Wir sind eine „bunte Truppe“ und freuen uns über jeden, der sich engagieren möchte, jede und jeder nach seinen Möglichkeiten,“ so Noe abschließend.

Mögliche Treffpunkte mit dem Rikscha-Team sind **am 3. Juni ab 10 Uhr am Wochenmarkt** und am Stand des Freiwilligenzentrums beim **Mainuferfest am 17. und 18. Juni**. Dann kann auch die Rikscha in Augenschein genommen werden.

→ Weitere Infos:

fzof.de/unsere-projekte/rikscha-fuer-offenbach/

Mitmach-Tag am 8. Juli – Ein Tag voll Engagement für Offenbach

Als nächstes großes Projekt der Engagierten Stadt steht der Mitmach-Tag am 8. Juli an. Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ laden verschiedene Organisationen dazu ein, sich an diesem Samstag freiwillig zu engagieren. Mitmachen können alle. Besondere Kenntnisse braucht man nicht.

Bei den Projekten handelt es sich meist um kleine handwerkliche oder soziale Aktionen. Dies können Spielplatzrenovierungen, Müllsammel-Rundgänge, Pflanzaktionen oder Ausflüge mit Senior:innen aus Pflegeheimen sein.

Für alle Aktivitäten gilt, dass sie im Lauf dieses einen Tages fertig gestellt werden sollen. Unter dem Link <https://fzof.de/mitmach-tag/> werden nach und nach die angemeldeten Aktionen aufgeführt, für die man sich anmelden kann. Interessierte können sich auch beim E-Mail-Verteiler eintragen lassen, ob aktuelle Informationen zu erhalten.

→ Freiwilligenzentrum Offenbach

<https://fzof.de/mitmach-tag/>

JUNI / JULI / AUGUST 2023



Arbeiten in multi-
professionellen Teams

WIR SUCHEN SIE!

Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, psychiatrischen Fachkräften und Quereinsteiger*innen bietet die Stiftung LEBENS|RÄUME spannende Jobangebote und interessante Perspektiven.

Erfahren Sie mehr unter

[www.lebsite.de!](http://www.lebsite.de)

Stiftung LEBENS|RÄUME Offenbach am Main

Seit 40 Jahren fördern und assistieren wir Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Stadt und Kreis Offenbach!

Ludwigstraße 4 63067 Offenbach T 069 83 83 16 - 0
info@lebsite.de www.lebsite.de



Schreiben wie im Paradies – Schreibworkshop mit Ingrid Walter auf Sizilien

Viele Leser verfolgen meine Aufenthalte auf der Insel Sizilien.

Für mich zeigt die Insel, am südlichsten Zipfel Europas unsere aktuellen Themen, wie unter einem Brennglas, seien es Frauenrechte, Rassismus, Zuwanderung,

Klimaschäden oder politische Verschiebungen.

Meine Aufenthalte sind Phasen, in denen ich mich intensiv dem Schreiben eigener Texte widmen kann. Ich mache täglich Notizen und arbeite an Gedichten, an Text-Bild-Collagen und einem Romanprojekt. Während meines ersten Aufenthalts ist die Idee für Schreibworkshops auf Sizilien entstanden. Außerdem traf ich auf die Betreiberin der VELA VEGA, die mich mit ihrem fantastischen Projekt zusätzlich motivierte. In ihrer Traumvilla am Meer wird im Herbst wieder ein Schreibworkshop unter dem Motto „Schreiben wie im Paradies“ stattfinden.

Wir schreiben hautnah am Puls der Insel und an den eigenen Eindrücken. In meinem Kurs lernen Teilnehmer:innen viel über das Schreibhandwerk, aber auch über den Umgang mit der eigenen Kreativität. Im Workshop werden allgemeine, auch journalistische Schreibfähigkeiten gefördert.

Wichtigste Voraussetzungen sind Neugier und die Motivation zu schreiben, aber auch die Bereitschaft, die eigenen Texte vorzulesen. Ich bin mir sicher, dass wir



eine intensive Woche erleben werden und die Teilnehmer:innen spannende Aspekte ihrer Persönlichkeit kennenlernen.

Ich selbst arbeite seit 25 Jahren täglich intensiv mit Sprache, sei es in Form von Sachtexten wie Artikeln, Unternehmenstexten oder Website Content, aber auch in Form von Lyrik und Prosa. Seit 2013 habe ich über fünf Bücher veröffentlicht und herausgegeben, daneben in zahlreichen Anthologien veröffentlicht.

Schreibworkshop: 12. – 19. Oktober 2023

Kosten: Schreibworkshop incl. landestypischer Verpflegung, 1 Notizbuch: 970,- Euro/Person (Anreise & Unterkunft zahlen die Teilnehmer separat). Meldet Euch zeitnah per E-Mail an unter ingrid.walter@walter-wortware.de

Es gibt nur wenige Plätze. Ausführliche Informationen finden sich auf meiner Website unter:

<https://walter-wortware.de/schreibworkshops/>



Wolle - Kurse - Stricktreff

Ulrike Jansen

Taunusstr. 1 | 63067 Offenbach
www.maschenwahn.eu



7. Juli

Aktionstag auf dem Wochenmarkt

9.00 – 13.00 Uhr

*Bowl des Monats,
Mitmachaktionen rund
um Upcycling, Gesund-
heit und Kreativität,
Quiz mit Sofort-
gewinnen.*



Volkshochschule – Weiterbildung und Bildungsmanagement und Wirtschaftsförderung und Liegenschaften



vhs
Volkshochschule
Offenbach am Main

Wirtschaftsförderung und Liegenschaften organisieren den Aktionstag in Zusammenarbeit mit der vhs Offenbach. Alle Materialien (Anleitungen, Rezepte) stehen auch in einfacher Sprache bereit.

süßes aus dem netz

www.kuchenbaecker.com



© Tobias Müller

Liebe Offenbacherinnen, liebe Offenbacher, liebe Freundinnen und Freunde des Mut&Liebe Magazins,

in der neuen Ausgabe des Stadtmagazins dreht sich alles um den Stadtteil Bürgel, der im Norden unserer Stadt direkt an der Mainschleife liegt. Sein dörflicher Charme, die gute Infrastruktur und ein reges Vereinsleben machen Bürgel zu einem beliebten Wohnort. Doch darüber hinaus blickt Bürgel auch auf eine beeindruckende Geschichte zurück. Die erste bekannte schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 790, doch zahlreiche archäologische Funde lassen auf eine Besiedlung schließen, die noch viel weiter zurückliegt. Noch vor den Römern sollen sich schon die Kelten an der Mainschleife niedergelassen haben. So soll über die Zeit aus dem keltischen Namen Birgilla der heutige Name Bürgel entstanden sein. Später liefen verschiedene Römerstraßen in oder vor Bürgel zusammen. Ein größerer römischer Bestattungsplatz am Mittelweg ist der Beweis für eine römische Vorgeschichte des Stadtteils. Eingemeindet wurde Bürgel übrigens erst im Jahre 1908. Ausschlaggebend dafür war unter anderem die Anbindung an das Offenbacher Straßenbahnnetz im Jahre 1907. Wussten Sie zudem, dass der spätmittelalterliche Kirchturm von 1492 in der Stiftstraße das älteste Gebäude in Offenbach ist? Oder dass durch Bürgel die Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute führt? Wenn Sie Lust haben tiefer in die Geschichte Offenbachs und auch Bürgels einzutauchen, kann ich ihnen einen Besuch im Haus der Stadtgeschichte nur wärmstens empfehlen. Dort erfahren Sie auch was Offenbach mit Mozart zu tun hat und wie die historische Drucktechnik der Lithographie in Offenbach revolutioniert wurde.

Passend zum Start der Erdbeersaison habe ich ihnen leckere Erdbeer Cupcakes mit einer Mascarpone Creme mitgebracht. Ein leckeres Dessert für sommerliche Tage und fürs Picknick am Mainufer.

Bis zum nächsten Mal, sagt Ihr Kuchenbäcker
Tobias Müller

Erdbeer Cupcakes mit Mascarponecreme

..... Zutaten

Für den Teig: 200g Erdbeeren • 150g weiche Butter
60g Zucker • 1 Pck Vanillezucker • 3 Eier • 250g Mehl
1 ½ TL Backpulver • 1 Prise Salz • 120ml Milch

Für das Topping: 250g Erdbeeren • 250g Mascarpone
200g Schlagsahne • 1Pck Vanillezucker
50g Zucker • 1 Pck Sahnesteif • Schokostreusel und
Kakaopulver zur Deko

..... So geht's

Teig: Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Ein 12er Muffinblech mit Papierbackförmchen auslegen. Erdbeeren waschen, in Würfel schneiden und beiseite stellen.

Butter mit Zucker und Vanillezucker mit den Rührstäben des Handmixers hellcremig aufschlagen. Nacheinander die Eier unterrühren. Mehl, Backpulver und Salz in einer separaten Schüssel mischen. Mehlmischung und Milch abwechselnd unter die Butter-Ei-Masse rühren. Zum Schluss die Erdbeerwürfel unter den Teig heben.

Teig gleichmäßig auf die Papierförmchen im Muffinblech aufteilen. Für 20-25 Min. auf der mittleren Schiene backen. Nach dem Backen auf einem Kuchengitter vollständig abkühlen lassen.

Topping: Erdbeeren waschen und würfeln. Sahne mit Sahnesteif steifschlagen, dabei Zucker und Vanillezucker einrieseln lassen.

Mascarpone mit dem Handmixer cremig aufschlagen. Die Sahne und die Erdbeerwürfel unterheben.

Topping in einen Spritzbeutel füllen und auf die Cupcakes dressieren. Mit übrigen Erdbeerwürfeln, Schokostreuseln oder Kakaopulver dekorieren.

OF Unverpackt

LADEN & CAFE

Einkaufen ohne Verpackungsmüll!

Lebensmittel * Hygieneartikel * Putzmittel
Haushaltswaren * NEU in Offenbach



OF Unverpackt

Gabelsbergerstr. 48, OF

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10.00 – 18.00

Samstag: 10.00 – 15.00



Friseursalon HAARmonie

Inh. Manal Jaber

auch ‚heiße Schere‘

SPRENDLINGER LANDSTR. 3 • OFFENBACH

TELEFON 0 69 / 86 00 45 55



© Ralf Braum

Wochenmarktbesuch für Insider und Gourmets

Die Foodjournalistin Susanne Reiningger lädt ein zu kulinarischen Führungen auf dem Wochenmarkt: Neues für den Speiseplan, Verkosten von Spezialitäten, Insidertipps und Kochrezepte hat die Offenbacher Kochbuch-Autorin für Interessierte parat.

Termine:

Fr., 23. Juni und Sa., 24. Juni

Sa., 01. Juli

Fr., 07. Juli und Sa., 08. Juli

Fr., 14. Juli und Sa., 15. Juli

Beginn: freitags 9.00 Uhr, samstags 8.00 Uhr,
Dauer ca. 2 Std., Preis: 19,00 € p.P.
Treffpunkt: Wilhelmplatz, am „Streichholzkarliche“

Anmeldung und Infos:

OF InfoCenter, Salzgäßchen 1

tel. Kartenreservierung unter 069 840004-170

oder per Mail an: Info.OSG@stadtwerke-of.de

Rückfragen an info@offenbach-am-herd.de

Eine kulinarische Genuss-Reihe von Susanne Reiningger
in Kooperation mit der Stadt Offenbach und der OSG

Offenbach
am Main

OF

OSG

OF am Herd
Kulinarische
Genuss-Reihe
2023





Am 22. April fand in der Ludwigstraße 83 die glamouröseste Party des Jahres statt. Friseur-Weltmeisterin Martina Acht (65) und Josephine Acht-Elsner (31) hatten zum 88-jährigen Jubiläum des Familienunternehmens geladen und 300 Gäste waren gekommen, darunter Prominenz aus Wirtschaft, Politik, Sport und Show. Intercoiffure Martina Acht zählt seit den 90er Jahren zu den besten Friseuren Deutschlands. Das Mutter-Tochter-Duo hat alle Weichen gestellt, um diese beeindruckende Erfolgsgeschichte starker Frauen in der nunmehr 4. Generation fortzuschreiben.

Unser Gespräch findet auf der großzügigen Terrasse des eleganten, zweistöckigen Salons statt, wo sich Kundinnen bei schönem Wetter auch an der frischen Luft frisieren lassen können.

Die Fragen stellte Christine Ciampa.

"komm wieder, wenn du besser bist als deine mutter.."

Martina Acht und Tochter Josephine sind stolz auf die Erfolgsgeschichte ihres Offenbacher Familienunternehmens

■ **Frau Acht, wo liegen die Anfänge Ihres Familienunternehmens?**

MA: In einer 5-Zimmer-Wohnung in der Bieberer Straße, über dem ehemaligen Bettenhaus. Meine Großmutter hatte 1935 im ersten Zimmer angefangen, Kundinnen die Haare zu machen. Sie war eine toughe, rothaarige Frau, die die Dinge angepackt hat. Mein Opa war 10 Jahre in Kriegsgefangenschaft, daher musste sie die Familie alleine durchbringen. Sie hat mich sehr geprägt.

■ **Können Sie sich an eine Geschichte mit ihr erinnern?**

MA: Wir sind immer nach Italien in den Urlaub gefahren. Ich war damals fünf und blieb vor der glitzernden Auslage eines Juweliers stehen. Ich sagte zu meiner Oma, wie schön es wäre, wenn wir jemanden hätten, der uns das alles kauft. Sie ging mit mir in das Geschäft, kaufte mir ein Paar goldene Ohringe und sagte: Es ist viel schöner, sich vom selbst verdienten Geld Dinge kaufen zu können. Das habe ich nie vergessen.

■ **Wie ging es dann weiter?**

MA: Für 480 DM Miete bezogen wir in der Bahnhofstraße 20 unser erstes Geschäft. Meine Mutter hat das Friseurhandwerk noch von ihrer Mutter gelernt. Später stieg auch mein Vater voll mit ein, vorher war

er Koch und Konditor. Er ließ sich umschulen und hat sich um die Einkäufe für den Salon gekümmert, er konnte gut mit den Repräsentanten der großen Firmen. Mich hat er in die Lehre zu Gerd Steinbacher nach Heusenstamm geschickt mit den Worten: Komm wieder, wenn Du besser bist als deine Mutter.

Sie waren 17, als Sie Ihren ersten Titel im Preisfrisieren gewannen. Wie wird man in so jungen Jahren bereits so erfolgreich?

MA: Ich war die Kleinste und Schwächste in der Schule und ich wurde gemobbt. Ich trug andere Kleidung, Schmuck, ich hatte die Haare frisiert. Die Schule war der pure Horror für mich, dem ich unbedingt entkommen wollte. Ein großer Antrieb war, dass ich die Erfolge erreichen wollte, die ich in der Schule nie hatte. Und es steckt sehr viel harte Arbeit, Ehrgeiz und Disziplin hinter dem Erfolg in diesem Handwerk, es heißt Üben, Üben und nochmals Üben...

Haben Sie nie mit dem Gedanken gespielt, Offenbach zu verlassen?

MA: Nachdem ich 1988 Weltmeisterin geworden bin und der Salon in der Bahnhofstraße aus allen Nähten platzte, haben mein Vater und ich uns Räume in Frankfurt, auf der Freßgass und in der Goethestraße, angesehen. Die Mieten waren hoch, die Qualität hat meinen Vorstellungen nicht entsprochen. Schließlich sagte mein Vater: Lass' uns in Offenbach suchen. Du bist so gut, die Frankfurter kommen auch nach Offenbach in deinen Salon.

Und Sie sind hier fündig geworden?

MA: Ich fand dieses Grundstück in der Ludwigstraße und bin der Offenbacher Wirtschaftsförderung heute noch dankbar für ihre Unterstützung. 1992 kam Josephine auf die Welt, 1993 konnten wir schließlich einziehen. Mit dem Salon über zwei Etagen, der großen Terrasse und unserer Privatwohnung direkt darüber habe ich meinen Traum verwirklicht. Es gab keine Trennung mehr zwischen Beruf und Privatleben: Morgens im Salon Haare schneiden, dann hoch in die Wohnung, Koffer packen, in eine internationale Metropole fliegen zu einer großen Show von Wella und später L'Oréal, und schnellstmöglich wieder zurück zu meinem Kind.



Foto: © Intercosiffure Martina Acht

Josephine, wollten Sie schon immer in die Fußstapfen Ihrer Mutter treten?

JA: Ich hatte auch mal andere Pläne. Aber als ich 14 oder 15 war, nahm meine Mutter mich mit zu einer Show in der Royal Albert Hall in London. Als ich diesen riesigen imposanten Saal sah, den 100 Meter langen Laufsteg, die schönen Mädels und der Conférencier *Martina Acht, Germany* ansagte, fing ich an zu heulen wie ein Schloßhund, so ergriffen war ich und wahnsinnig stolz auf meine Mutter. Und da dachte ich: Das will ich auch.

Was hat sich verändert, seit Sie nach Ihrer Münchner Zeit ins Geschäft eingestiegen sind?

JA: Wir haben viele langjährige Stammkundinnen aus Offenbach, Frankfurt, dem Taunus, Rodgau und darüber hinaus. Durch mich und durch die jungen Friseurinnen in unserem Team kommen seit einigen Jahren vermehrt auch neue junge Kundinnen zu uns, also Mittzwanziger. Eine sehr wichtige Rolle in der Kundenkommunikation spielen heute natürlich die sozialen Medien, hier darf man auf keinen Fall den Anschluss verlieren. Wir haben uns kürzlich externe Unterstützung dafür geholt, den Content kreieren wir aber selbst.

Zwei TLOFFT

DER MÖGLICHKEITSRAUM

SIE MÖCHTEN EINE RÄUMLICHKEIT MIETEN?

Für Ihre Tagungen, Seminare, Workshops, Produkt-Launches, Foto- und Filmproduktionen, PopUpStores oder Modenschauen.

Und Sie legen Wert auf eine schöne Atmosphäre, Kunst und Kultur?

DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!



LERNEN SIE UNS KENNEN

15. Juni

**BestagerTanzTee
mit DJ ‚Hucky‘**

von 14.30 bis 17.30 Uhr

Brunch-Lesungen

18. Juni

**Petra Tursky-Hartmann
,Zur besonderen Verwendung‘**

Eine persönliche und politische Reise auf den Spuren ihrer Familie durch Osteuropa.

11 Uhr

16. Juli

**Dr. Stefan Rother
Geheimnisse im Regenwald**

Ein Vortrag zum Mitraten, Staunen und vielen Infos über Schutzprojekte in Costa Rica.

10 Uhr

Großes Juliäumsfest 35&3

1. Juli von 11.00 bis 14.00 Uhr

Welche neuen Ideen bringen Sie ein?

JA: Es sind oft kleinere Dinge, z.B. in den organisatorischen Abläufen. Ich sehe vieles aus dem Angestelltenblickwinkel, aus dem meine Mutter nun mal seit 45 Jahren raus ist. Und ich habe ein gutes Gespür für das jeweilige Laune-Barometer im Salon. Das Team kommt eher zu mir, wenn es etwas auf dem Herzen hat. Allerdings ist diese ‚Sandwichposition‘ nicht immer einfach, meine Mutter nennt mich schon ‚Die Überbringerin der schlechten Nachrichten‘.

Frau Acht, wie bleibt man auf dem Teppich, wenn man so erfolgreich ist?

MA: Ich habe viele schlechte Vorbilder erlebt in der Branche. In meinen Anfängen bin ich oft herablassend behandelt worden, auf die Art, was will denn das blonde Dummchen hier. So wollte ich niemals werden! Und ich habe immer die Finger von Drogen oder zu viel Alkohol gelassen, womit Kollegen oft ihre Unsicherheit und Ängste bekämpft haben.

Was macht die besondere Atmosphäre Ihres Salons aus?

MA: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen einen sicheren Arbeitsplatz bei guter Bezahlung und Erfolgsprovision. Die Atmosphäre ist familiär, meine Enkelkinder wachsen hier mit auf, Kinder und Hunde sind immer willkommen, wir mögen unsere Kundinnen. Die fühlen sich oft so wohl, dass sie noch bleiben, ein Gläschen Prosecco mit uns trinken und dann gar nicht mehr gehen wollen.

Martina & Josephine Acht

Friseur & Intercoiffure Salon

Ludwigstraße 83, Offenbach

Tel.: 069 88 08 91 (Termine nur telefonisch)

www.martinaacht.de

www.instagram.com/intercoiffure_martina_acht





Foto: Ingrid Walter

fame – modischer farbtupfer bereichert offenbacher westend

Wer die Ludwigstraße entlang schlendert, wird an der Ecke Löwenstraße von frischen Farben überrascht und vielleicht für ein Stündchen vom Wege abgebracht. Denn, wo sich noch vor ein paar Jahren der Badeausstatter „Maximum Bad“ befand, erblühen nun elegante Modekreationen.

von Ingrid Walter, walter-wortware.de

■ „Mode war schon immer mein Steckenpferd“, sagt Alexander Muggenthaler, der zuvor an gleicher Stelle das Fachgeschäft für Bäderausrüstung betrieb. Die Idee für eine Modeboutique kam dann beim Gassigehen mit dem Hund im nahegelegenen Dreieichpark. Dort traf er regelmäßig auf Jeanette Elias, die ebenfalls ihren Vierbeiner dort ausführte. Sie ist in der Offenbacher Modewelt bekannt, da sie viele Jahre die Boutique „Ly Stühler“ führte, als diese noch an der Ecke Kaiserstraße logierte. Beim Gassigehen wuchs die Idee, eine gemeinsame Boutique zu eröffnen über mehrere Jahre – und zwar wollte man den

Traum in den bereits vorhandenen Räumen verwirklichen. Im Oktober 2022, als ein Ende der Pandemie abzusehen war, wagten die beiden Modebegeisterten den Schritt – der bisher gut gelang.

„Der Markt in Offenbach ist da. Viele Ladenbetreiber hören auch aus Altersgründen auf“, weiß Alexander Muggenthaler. „Wir decken hier ein breites Spektrum ab und unser Preissegment ist für alle machbar“, ergänzt er. Das Publikum jedenfalls nimmt das Angebot im ruhigen Westend gerne an. „Zu uns kommen modebewusste Menschen ab Mitte 30 und nach oben



Foto: Alexander Muggenthaler

„Wir legen Wert darauf, dass die Menschen auch beim Anprobieren gut aussehen“, sagt Alexander Muggenthaler. Wenn jemand sich nicht im Laden umziehen möchte, kann man auch eine kleine Auswahl mit nach Hause nehmen und falls Änderungen notwendig sind, werden diese als Service-Leistung übernommen. Insgesamt möchten beide Geschäftsführer, dass Kunden sich im Laden wohl fühlen und bei einem Espresso nebst Gespräch ihr Einkaufserlebnis genießen können. „Wenn Kunden hier rausgehen, sollen sie das perfekte Kleidungsstück und ein gutes Gefühl haben“, ergänzt Alexander Muggenthaler. Über das Jahr sind verschiedene Events geplant. Und selbstverständlich gibt es auch Geschenkgutscheine.

Fame

Ludwigstraße 84, 63067 Offenbach
069 85093505, <https://fame-mode.de/>
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 15.00 Uhr

ist eigentlich keine Grenze gesetzt“, sagt Jeanette Elias. Sie freut sich, nach zehn Jahren in Frankfurt nun wieder in Offenbach zu arbeiten und weiß die Stadt mit seinem Publikum durchaus zu schätzen.

Offenbach Style: Urban casual und modern woman

„Offenbach ist gemütlicher und die Menschen sind offener“, sagt sie. Was die Mode angeht, nimmt sie den Stil in Offenbach als „urban casual“ bis „urban classic“ wahr. Dazu haben die beiden Marken wie Mos Mosh, Cambio, Herzensangelegenheit, Riani und Cinque für die Damen sowie Blue de Gènes, Fil Noir für die Herren in ihr Sortiment aufgenommen. Elias Rumelis und Gran Sasso bieten Kollektionen für Damen und Herren. „Uns ist es wichtig, dass die Marken, die wir hier anbieten in Europa produzieren und kurze Lieferwege haben“, erklärt Alexander Muggenthaler. Daneben setzt das Fame-Team auf hochwertige Mode, an der man auch lange Freude hat. Im Laden werden die Kleidungsstücke in Farbwelten wie Pink und Orange oder gelb, grün und blau präsentiert, so dass man als Kunde sofort sieht, was zusammenpasst. Auffällig im angenehm hellen Laden sind die großzügigen Kabinen mit guter Beleuchtung.

JUNI / JULI / AUGUST 2023

KUNSTVEREIN OFFENBACH

KOMM, Aliceplatz, 1. St., Mo. – Sa.: 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunstverein-offenbach.de



© Dietrich Walther

12.06. – 13.07.: Dietrich Walther

„outside of inner states“

Vernissage: Freitag, 16.06., 18.00 Uhr

17.07. - 31.08.: Marco Stanke

Malerei, Skulpturen, Rauminstallationen

Vernissage: Freitag, 21.07., 18.00 Uhr



© Gözde Ju

gözde ju

*ich will kunst machen,
wie eine frau*

von Karin Nedela

■ Wenn man das Labyrinth des Atelierfrankfurt in der Schwedlerstraße bezwungen hat und endlich glücklich im Atelier von Gözde Ju angekommen ist, wird man mit einem eher ungewöhnlichen Anblick belohnt: Anstatt einer Staffelei oder eines Zeichentisches steht ein Arbeitsplatz mit Nähmaschine am Fenster. An den Wänden sind zarte Fadengespinste gepinnt, manche in Verbindung mit weißen Spitzendeckchen, dazu alte Fotografien von Frauen, allein, zu zweit, in Gruppen.

"Meine Mutter und Tanten, alle häkelten und stickten, machten Spitze, um das Heim zu verändern, es auszuschnicken. Frauen und das Heim, die klassische Genderrolle. Junge Mädchen machten Handarbeiten, verzierten Decken und Kissen



Gözde Ju, *An Ordinary Togetherness*, 2022

für nach der Hochzeit, wenn sie ihr eigenes Heim haben würden. Diese Handarbeiten waren ein eigener künstlerischer Ausdruck und auch eine Form der Kommunikation, mit einer eigenen Sprache. Geschichten wurden so erzählt, zum Beispiel über eine Schwester, mit der man nicht mehr sprach. Als ich geheiratet habe, brachte meine Schwiegermutter mir Handarbeiten, um mein Heim schön zu machen, da ich ja keine hatte. Sie hatte erst Bedenken, ich würde sie nicht wollen, aber ich habe mich sehr gefreut.“

Gözde Ju zeigt mir eine Reihe neuer Arbeiten, Nelken und Tulpen, schon im Osmanischen Reich wichtige Symbole, mit bunten Garn genäht, verbunden mit alten, auf Flohmärkten gefundenen Häkeldeckchen und Fotos. „Ich will Kunst machen wie eine Frau! Viele Künstlerinnen, gerade auch an der Hochschule, wollen Kunst machen wie Männer, wollen nicht, dass man sieht, dass eine Frau das gemacht hat. Ich bin Feministin und will, dass meine Kunst feminin ist. Wenn man in der Türkei aufgewachsen ist, muss man als Frau ständig kämpfen, muss man politisch sein.“

Eine andere Werkreihe beruht auf Gruppenfotografien damals sogenannter Gastarbeiter, türkischer

Menschen, die in den 1960' und 70' Jahren nach Deutschland emigrierten. Diese Bilder hat Gözde abgezeichnet und mit der Maschine freihändig in einer eigens entwickelten Technik auf eine dünne, wasserlösliche Gaze genäht. Auf die Rückseite der Fotos geschriebene Mitteilungen hängen als dünne Schriftbänder herab. Es entsteht ein unglaublich zartes Gespinnst, irgendwo zwischen Zeichnung und Gewebe, fragil wie die Erinnerungen und Beziehungen von Menschen zwischen zwei Kulturen.

„Bei Ausstellungen sind oft Leute gekommen und haben zu mir gesagt; „Das ist meine Geschichte! Das ist die Geschichte meiner Familie!“ - Das hat mich sehr berührt.“

Gözde Ju wurde in Adana, im Süden der Türkei, geboren und studierte Bildende Kunst an der Anadolu Universität in Eskisehir. Seit 2 1/2 Jahren lebt und arbeitet sie in Frankfurt am Main. Schon vor ihrem Umzug nach Frankfurt hat sie an vielen internationalen Ausstellungen teilgenommen, am Tag nach unserem Gespräch fährt sie zu einer Kunstmesse nach Stockholm. In den letzten Jahren gab es Ausstellungsbeiträge z.B. in Changzhou/China, Athen, Roubaix/Frankreich, demnächst folgt die Teilnahme an der Textilkunst Biennale BIEN in Slovenien.



Foto: Karin Nedela

ausstellung im bok: **what tangled threads we spin** gözde ju und karin nedela

16. Juni bis 02. Juli 2023 / BOK Galerie, Offenbach
Vernissage 15. Juni, 18.00 Uhr
Begrüßung: Ilka Mottscheller (1. Vorsitzende BOK)
Einführung: Monika Golla, interdisziplinäre Künstlerin (Darmstadt)
Öffnungszeiten:
Do / Fr / Sa.: 16.00 – 19.00 / So.: 11.00 – 15.00

Der Titel spielt auf die drei Moiren an, die Schicksalsgöttinnen, die unseren Lebensfaden spinnen, ausmessen und abschneiden. Lebensgeschichten, Schicksale, Tragödie aber auch Alltäglichkeit. Er bezieht sich auch auf die Arbeitstechnik der Künstlerin Gözde Ju, sowie auf den mythologischen Hintergrund der neuen Porträts von Karin Nedela.

Auf die Frage, wie es denn für sie gewesen sei, erst in einer Metropole wie Istanbul zu leben und jetzt in Frankfurt, meint Gözde Ju: *„Es ist so friedlich hier! Überall kann ich mit dem Fahrrad hinfahren, brauche nicht mal öffentliche Verkehrsmittel. Und ich kann zu jeder Tageszeit unterwegs sein. Zu Istanbul hatte ich eher eine Hassliebe, mal schrecklich, dann wieder superschön.“*

Gözde Ju hat sich gut in der hiesigen Kunstszene eingelebt, nicht nur im Atelierfrankfurt. Seit kurzem ist sie im Vorstand des ausstellungsraum EULENGASSE e.V., ein von Künstler*innen betriebener Kunstraum, der auch der Kooperationspartner des Bundes Offenbacher Künstler e.V. ist. Im Juni wird Gözde Ju in der BOK Galerie als Gast zusammen mit mir ausstellen. Es ist für sie die erste Ausstellung in Offenbach.

„Ich freue mich schon sehr. Die Offenbacher Kunstszene hat einen sehr guten Ruf und die Stadt ist ein bisschen Berlinerisch, alternativ und divers.“

Das Gespräch mit Gözde Ju wurde auf Englisch geführt
(K.N.)

Zur Ruhe kommen, Klarheit gewinnen: Achtsamkeit lernen

mbsr-rheinmain

mbsr-Kurse, Einzelcoaching,
Firmenschulungen
in Offenbach und anderswo

Kontakt: Anne Geisler
Mobil 0175 9271841
info@mbsr-rheinmain.de
www.mbsr-rheinmain.de

mindfulness-based stress reduction



Karin Nedela, Lady Macbeth-4

BOK Galerie im Kulturkarrée

Kirchgasse 27-29, OF | Tel.: 0171 2842234
www.bund-offenbacher-kuenstler.de
 Do./Fr./Sa. 16.00 – 19.00, So. 11.00 – 15.00 Uhr

16.06. – 02.07., Vernissage: 15.06., 19.00 Uhr
Karin Nedela und Gözde Ju: What Tangled Threads We Spin!

Installation/Zeichnung und Photographie.

Der Titel spielt auf die drei Moiren an, die Schicksalsgöttinnen, die unseren Lebensfaden spinnen, ausmessen und abschneiden. Er bezieht sich auch auf die Arbeitstechnik der Künstlerin Gözde Ju, sowie auf den mythologischen Hintergrund der neuen Porträts von Karin Nedela. Karin Nedela arbeitet seit über 25 Jahren an inszenierten Photographien, ihren imaginär-historischen Porträts bedeutender Frauen vom Mittelalter bis zum Barock.

14. – 30.07., Vernissage: 13.07., 19.00 Uhr
Maike C. Dorn: <Sonntagsschule>

In ihren Arbeiten beschäftigt sich Maike C. Dorn mit dem Erleben von schwierigen und komplexen Emotionen. Ihre großmotivigen illustratorischen Teppicharbeiten werden mit einer Tufting Gun erstellt. Ihr humoristischer Ansatz schafft eine leichtfüßige Herangehensweise an ernsthafte Themen.

12. – 27.08., Vernissage: 11.08., 19.00 Uhr
 (gemeinsam mit der Buchbar im Klingspor Museum)
Lea Johanna Becker, Biarna Diegmüller, Putri Gusti, Paula Marie Heinrich, Verena Mack und Leonie Waidelich, Initiator: Sören Gohle: <PosterCreator24>

HfG trifft auf Klingspor Museum trifft auf BOK! Ein halbes Jahr lang fertigen Studierende der Offenbacher HfG verschiedenste Plakatarbeiten für das Klingspor Museum an. Der Themenkatalog dabei ist von vielfältiger Natur. Die Herangehensweisen sind prickelnd divers. Von illustrativen Mitteln über typografische Strategien bis hin zum raffinierten Radieschen ist alles vertreten!

18.08., Artist Talk im Rahmen der Ausstellung
Finnissage 18.08., mit der Buchbar, 18.00 – 21.00 Uhr



Maike C. Dorn, Wippe schräg



Leonie Waidelich, PosterCreator24

Bitte entnehmen Sie aktuellen Informationen der Tagespresse oder der Website www.bund-offenbacher-kuenstler.de

■ Es ist still! Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, der Rest des Dorfes scheint in Deckung zu gehen.

Wir liegen im Bombenradius. Aber nur vielleicht. Alle im Umkreis sitzen auf gepackten Taschen, wir sind vorbereitet, so auch ich. Freunde und Bekannte machen Angebote, wo man unterkommen könnte, zur Not auch über Nacht. Der Kampfmittelräumdienst hat ein großes Banner am Maindamm aufgehängt mit modernem Logo: Bombe stylisch aus dem Grafikprogramm. Es ist ein alltägliches Geschäft mit dem Bombengerümpel aus dem 2. Weltkrieg. Denn wo gebaggert und in die Tiefe gegraben wird, trifft man sehr häufig auf diese explosiven Überreste. In diesem Jahr wechselten sich Offenbach und Hanau ständig ab mit den Evakuierungsszenarien, zuletzt in Bürgel. Im schlimmsten Falle sind mehrere tausend Menschen betroffen, davon auch viele, die Liegendtransporte und Betreuung für diese Zeit benötigen. Es ist jedes Mal ein enormer logistischer Aufwand. Krankenhäuser und Seniorenheime können glimpflich davonkommen, wenn große Gebäude davor Sicherheit geben, dann verspricht der „Sprengschatten“ Sicherheit vor der möglichen Explosionsdruckwelle. Allgegenwärtig begegnet einem dieses Kriegsvokabular, dem wir uns meistens gar nicht mehr bewusst sind. Da wird das Kriegsarsenal geöffnet, es fallen vermeintlich alltägliche Begriffe entgegen, wie bspw. das „Bombenwetter“. Blauer Himmel-Sonnenschein-Schwing-Das Bein, nein, denn es bedeutet eigentlich: klare Sicht für feindliche Flieger, um die Kampfmittel treffsicher abzuwerfen.

Seit Wochen nun ist ungewiss, was im Rumpenheimer Maindamm klemmt. Der nicht zu identifizierende Fund, der während der Maindamm-Sanierungen zum Vorschein trat, lässt bei manchen Alt-Rumpenheimern Kriegserinnerungen aufflammen. Es wird wild spekuliert, warum hier eine Bombe gelandet sein sollte. Während des 2. Weltkrieges war eine Einheit der Heimatflak im Rumpenheimer Schloss untergebracht und wurde Angriffsziel alliierter Bomber. Die Gebäude wurden 1943 durch Brandbomben schwer beschädigt.

im radius oder: wie ich lernte die bombe zu lieben

Ein Erfahrungsbericht von Mia Pelenco

Andere erzählen von den Routen der feindlichen Flieger, über den Main zur Chemischen Fabrik Cassella (I.G. Farben). Manche wissen angeblich um den alten Blindgänger in den Tiefen des Maindamms. Plötzlich stecker wir mitten in den Geschichten von Zeitzeugen, wie in einer Zeitreise. Das leibhaftige Andenken daran, die vermeintliche Bombe, soll also hier in der Nähe des Ufers seit über 70 Jahren im Grundwasser dümpeln.

Ich sitze immer noch herum, in Erwartung der anstehenden Evakuierung. Ein neues und unerwartetes Gefühl der Heimatlosigkeit steigt in mir auf, das angenehme Homeoffice schon schmerzlich missend, den langen Arbeitsweg vor Augen. Werde ich heute wohl wieder nach Hause kommen? Viele andere Betroffene aus dem Evakuierungsradius werden den Tag in einer der hergerichteten Hallen verbringen müssen. Mein Mitgefühl steigt minütlich für alle, die schon viel längere Zeit mit ihrem wenigen Hab und Gut in solchen Hallen ausharren, und die sich jeden Tag fragen, wann sie wieder nach Hause kommen.

Als sei der letzte kriegerische Zustand der 2. Weltkrieg gewesen. Tatsächlich befinden wir uns seit 2022 in Europa wieder im Krieg. Die Front befindet sich zwar 1.500 Kilometer entfernt, doch die russische Invasion in die Ukraine hat weltweit zu Unsicherheit, Störungen auf den Märkten, zu Inflation und Energiekrise geführt. Tägliche Berichte in den Nachrichten begleiten uns, Bilder von zerbombten Häuserfronten, Toten und Verletzten. Waffen- und Panzerlieferungen, Kriegsdebatten und Flüchtlingshilfe sind Hauptthemen, nicht nur in politischen Talkshows.

Die Zeit vergeht nur langsam. Als um 11 Uhr nach ungewissen Stunden die Nachricht im Dorf die Runde macht, dass das unbekannte Objekt keine Bombe ist, ist die Erleichterung erstaunlich groß: Es wird ein Tag wie jeder andere. Aber dieser Tag hat sich verändert und ist zu einem Geschenk geworden. Keine Bombe wurde entschärft – aber dafür mein Bewusstsein geschärft, für unseren friedlichen Alltag tagtäglich sehr dankbar zu sein. Meine Wohnung war im letzten Winter trotz allem warm. Das Dach über meinem Kopf wird nicht durch Bombardierungen bedroht. Falls ich mich einmal nicht in meinem sicheren Zuhause aufhalten darf, kann ich dennoch dorthin zurückkehren. Die Sicherheit ist nicht in Frage gestellt.

Es ist still! Die Sonne scheint, viele Telefone klingeln, das Dorf atmet spürbar erleichtert auf.

www.petramariamuehl.de



EINLADUNG
digitale frühkunst von oliver raszewski trifft auf analoge objekte der eklektizistischen sammlung von wolf raimann

12.06 - 28.07.2023
> Vernissage 10.06.2023 - 18.00 Uhr

RADIKALkontrast

galerie thomas hühsam

Frankfurter Straße 61
63067 Offenbach
Tel. 069 / 81 00 44
Öffnungszeiten nach Vereinbarung
www.huehsam.de
galerie@huehsam.de



INTERNATIONALES STRASSENTHEATERFEST OFFENBACH



Infos und Programmheft:
Wetter- und Klima-Werkstatt
Frankfurter Straße 39 – Rathaus Plaza
63065 Offenbach
www.offenbach.de/strassentheaterfest
Eintritt frei

INNENSTADT
OFFENBACH
12 – 19:30 UHR

01.07.2023

Mit freundlicher Unterstützung von

Offenbach am Main
OF Kulturmanagement

Kulturverwaltung der
Städtischen Sparkasse
Offenbach am Main



blaim
Buchladen am Markt

4 ZIMMER + GARTEN

Sie finden uns auch in der Bleichstraße 43 in 4 Zimmer + Garten mit ausgewählten Büchern rund ums Kochen und Gärtnern, sowie allem, was das Wohnen und Schenken schöner macht.

Wir freuen uns auf Sie!



bam Buchladen am Markt
Wilhelmsplatz 12 | Offenbach

4 Zimmer + Garten
Bleichstraße 43 | Offenbach
(Montags geschlossen)

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 – 18 Uhr und Samstag: 9 – 15 Uhr



Die Buchbar ist eröffnet mit Dorothee Ader (Mitte) und Kristina Mukhacheva (rechts) Foto: Ingrid Walter

buchbar – barabende im klingspor museum

■ Jeden Freitag wird der Museumsshop im Klingspor museum einer kleinen Verwandlung unterzogen. Wo sonst Bücher verkauft werden, kann man dann ein Glas Wein oder ein Fläschchen Bier zusammen trinken und die Woche stilvoll ausklingen lassen. An runden Tischen in den Logo-Farben Türkis und Violett kommt man dann locker ins Gespräch und kann bei kostenlosem Eintritt noch die aktuelle Ausstellung besuchen. Außerdem gibt es Podiumsdiskussionen, Vorträge, Lesungen und Konzerte, die den Barabend begleiten.

Festival „Präposition“

An fünf Sommerabenden öffnen Protagonisten aus Literatur, Design und bildender Kunst den Diskurs zur Materialität von Sprache für ein vielfältiges Publikum. Wie gestaltet und verändert sich Sprache in unserem Alltag? Niemals gab es mehr Texte als heute. Sie haben ihre Gestalt geändert und sich unerkannt in neue Lebensräume ausgedehnt. Durch

Software-Programme für Künstliche Intelligenz, wie ChatGPT, wird dieses Phänomen noch beflügelt – während sich trotzdem der Mythos von einem Verschwinden der Schrift hält.

Jeder Abend des Festivals besteht aus einem Bühnengespräch sowie einer anschließenden Open-Air-Performance. Parallel zum Festival entsteht der Podcast NEUE WÖRTER, der den aufgeworfenen ästhetischen und politischen Fragen eine zweite Bühne gibt. Gäste sind Uljana Wolf, Corinna Krebber, Senthuran Varatharajah, Joseph Vogl, Sophia Eisenhut und Frankfurts erste weibliche DJ-Crew GG Vybe. Die Mitveranstalter des Klingspor-Museums „Präposition“ ist ein Künstlerkollektiv, das seine kreativen Räume im Zollamt-Studio auf der Frankfurter Straße hat. Für das Festival haben die Kooperationspartner eine Förderung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain erhalten.

Museumsleiterin Dorothee Ader möchte mit dem Angebot der Buchbar auch ein junges Publikum ansprechen und Schwellenängste abbauen. Außerdem möchte sie auf das vielfältige Ausstellungsprogramm des Museums stärker aufmerksam machen. „Mit der Buchbar schaffen wir eine Plattform, wo jung und alt

über die spannenden Themen unseres Hauses ins Gespräch kommen können“, beschreibt sie ihre Motivation. Die Bar ist jeden Freitag von 18 bis 21 Uhr geöffnet.
(Ingrid Walter)

BUCHBAR – JUNI BIS AUGUST

Klingspor Museum, Herrnstraße 80

02.06.: **Leon Weiß**, Reiseblogger (19 Uhr)

Alle Länder dieser Erde / Talk

16.06.: **Joshua Groß & Corinna Krebber** (19 Uhr)

MIMII (20.30 Uhr)

Und alle Sprache deckt nur die Leere zu.

Über den Alltag mit Wörtern.

21.07.: **Sophia Eisenhut & Senthuran Varatharajah**

(19 Uhr)

Norwin Tharayil (20 Uhr)

Unerhörte Gebete. Wann wir an Texte glauben können.

28.07.: **Lisa Peil** (19 Uhr)

Künstlerbuchpräsentation

25.08.: **Charlotte Rohde & Joseph Vogl** (19 Uhr)

GG VYBE (20.30 Uhr)

Wörter von Gewicht. Das Kapital der Schrift.

04.08.: **Ingrid Walter** (19 Uhr)

Das Notizbuch als Inspirationsquelle und Fundus für literarische Texte. Talk.



ON THE ROAD

Der Bücherbus auf LiteraTour:
Lesungen. Gespräche. Bücher. Wein.

Bei den LiteraTouren durch Offenbach steigt ein Autor, eine Autorin mit in den Bücher-Koloss, um ein Stadtviertel oder einen besonderen Ort anzusteuern, dort aus Texten zu lesen und vom Schreiben zu berichten.

Do. 27. Juli, 18.00 – 20.00 Uhr

Tempelsee, Brunnenweg / Wilhelm-Schramm-Str.

Gastautorin: Katharina Eismann

Moderation: Ida Todisco

Gäste aus der Stadt lesen aus ihren Lieblingsbüchern. Getränke, Snacks, Büchertisch



Massage und Yoga

Ganzheitliche Massage für Frauen
Yoga für alle

Karin Göss

Sensfelder Straße 47 · 63069 Offenbach
0151 – 22 275 257
www.malin-massage-yoga.de



10 Jahre etagerie regional & original

An einer bestimmten Ecke im Offenbacher Nordend kommt man einfach nicht vorbei: der Etagerie. Und dieser Ort, Geschäft, kulinarisches Kleinod, Veranstaltungsort und Treffpunkt in einem feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum!

■ Was als Rettungsaktion für den Hafen 2 begann, wurde 2013 zur dauerhaften Heimat für Design und Kreative aus der Region. Die drei Gründerinnen Linda Hoekstra, Heike Hamann und Eva Kirchhoff schufen in dem herrlichen Altbau an der Ecke Dom-/Taususstraße in viel Eigenarbeit und mit großer Unterstützung durch den Vermieter die Etagerie. Unter dem Motto „regional & original“ mieten hier mittlerweile 60 kleine Labels Flächen für ihre individuellen Produkte. Von Schmuck über Taschen und Keramik bis zu Babykleidung, Nützliches und Dekoratives, hier findet man immer Einzigartiges zum Verschenken – oder Selbstbehalten.

Nachdem 2014 das Wollgeschäft „Maschenwahn“ einen Teil der großzügigen Ladenräume bezogen hat und 2017 zwei der Mitgründerinnen in ihr altes Berufsleben zurückkehrten, betreiben Eva Kirchhoff und Ulrike Jansen ihre „2 Frauen / 2 Läden“ unter einem Dach. Geteilt wird auch der große, zentrale Tisch. An ihm wird Kaffee getrunken, sich ausgetauscht, Netzwerke geknüpft und regelmäßige Stricktreffs und -kurse angeboten. Heiß begehrt (#ab12undsolangewasdaist) ist Eva's Mittagstisch mit täglich wechselnden vegetarischen Gerichten und selbstgebackenem Kuchen.

Nur weniges hat in den 10 Jahren nicht funktioniert, etwa das geplante Angebot an Kreativ- und Koch-

kursen für Kinder, denn dafür waren die Räume inkl. der Küche letztlich doch zu klein. Regionalität und Authentizität sowie Herzblut und Wertschätzung gegenüber der Kundschaft und den Kreativen nennt Eva im Rückblick als wesentliche Erfolgsfaktoren. Sie weiß genau, woher die Produkte kommen, die sie verkauft oder verköstigt. Besondere Kundenwünsche können durch die Nähe zu den Herstellern oft kurzfristig berücksichtigt werden.

Und wie geht es weiter? „Die Etagerie hatte nie ein festgemauertes Konzept, sondern hat sich immer im Austausch mit den KundInnen und Ausstellern entwickelt. Individuelle Wünsche führen zu Produktentwicklungen, besondere Anlässe zu speziellen Angeboten oder Veranstaltungen und so bleibt das auch.“

→ **Am 9. September wird angestoßen auf 10 Jahre Erfolgsgeschichte Etagerie in Offenbach. Kommt vorbei!**

(Ulrike Jansen)

Etagerie & Maschenwahn
regional & original, Taususstraße 1
etagerie.eu / maschenwahn.eu
Di. / Mi. 11-18 Uhr • Do-Fr. 11-19 Uhr /
Sa 11-15 Uhr

THEATER DER WELT 2023

29.6.-16.7.
theaterderwelt.de

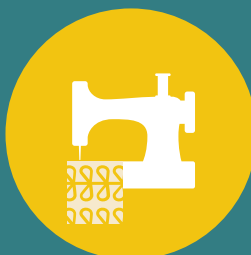
„Cycle of L“, (2020) © Saeberg, Foto: Tatsuke Tsurui

„Theater der Welt 2023“ in Frankfurt-Offenbach, ein Festival des Internationalen Theaterinstituts (ITI), wird veranstaltet von Künstler*innenhaus Mousonturm, Museum Angewandte Kunst sowie Schauspiel Frankfurt in Kooperation mit dem Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach.

FRANKFURT- OFFENBACH

ETAGERIE

regional & original



SCHENKEN GENIEßEN TREFFEN NÄHKURSE VERANSTALTUNGEN

ETAGERIE Taunusstraße 1, 63067 Offenbach a.M. ☎ 069 26 94 01 41 ✉ info@etagerie.eu 🌐 etagerie.eu

🕒 Montag geschlossen 🕒 Di Mi 11-18 Uhr 🕒 Do-Fr 11-19 Uhr 🕒 Sa 11-15 Uhr



A fun night out 8+, Theater Artemis © Kurt van der Elst

theater der welt 29. juni bis 16. juli in der region

Das internationale Festival
Theater der Welt kommt
im Sommer nach Offenbach
und Frankfurt

■ 36 Produktionen, 18 Tage, 10 Spiel- und Ausstellungsorte und zwei Städte: Das Festival »Theater der Welt« präsentiert vom 29. Juni bis 16. Juli an verschiedenen Orten in Frankfurt und Offenbach internationale Neuproduktionen und Gastspiele aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance. Innovative Erzählformen laden darüber hinaus mittels VR/AR Technologien alle Altersgruppen dazu ein, fiktive Räume und neue Erfahrungswelten zu erkunden. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Partys, Konzerten, partizipativen Projekten verbindet die unterschiedlichen Veranstaltungen.

Mit der japanischen Kuratorin Chiaki Soma ist erstmals eine außereuropäische Programmdirektorin verantwortlich. Soma ist Gründerin und stellv. Direktorin des Kollektivs Arts Commons Tokyo, ihr Ziel für das Festivals ist, „über die Welt im Plural nachzudenken – und damit über ein Theater der Welten.“ Mit ihrem kuratorischen Konzept reagiert die Japanerin auf die aktuellen Geschehnisse in Europa und der Welt.

Weibliche Perspektiven bekommen wesentliche Bedeutung, wie in Satoko Ichiharas satirischem Musikdrama „Die Bakchen. Holstein-Milchkühe“, mit dem das Festival am 29. Juni im Capitol Theater eröffnet wird. Genüsslich und humorvoll dekonstruiert Ichihara darin die patriarchalen Erzählungen von Sexualität und Fortpflanzung im Kontext einer scheinbar alltäglichen häuslichen Szenerie.

Der preisgekrönte Filmregisseur Apichatpong Weerasethakul ermöglicht den Besucher*innen mit seiner

visuell intensiven Arbeit „A Conversation with the Sun (VR)“ in der Alten Schlosserei Offenbach einen Blick in innere Bildwelten. Ausgestattet mit einer VR-Brille und begleitet vom musikalischen Arrangement des Komponisten Ryuichi Sakamoto bewegen sich die Besucher*innen wie in einem Schwebestand zwischen virtueller Realität und einem (kollektiven) Wachtraum.

Mit der Reihe „Young Worlds“ schafft das Festival Räume für die Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen. In über zehn poetischen, politischen sowie partizipativen Theaterstücken und Performances stehen ihre Ideen und Vorstellungen im Fokus. Herzlich eingeladen sind die Allerjüngsten (0-1 Jahre) zum Gastspiel „Scoop. Theater für Babys“ der Regisseurin und Autorin Koleka Putuma aus Kapstadt. Die Gruppe Mammalian Diving Reflex/Darren O'Donnell aus Toronto erobert mit Offenbacher Jugendlichen von der Wetter- und Klima-Werkstatt aus die nächtliche Stadt, und zwar an jenen Orten, die den Jugendlichen viel bedeuten. Sollte der nächtliche Spaziergang ohne Hindernisse auskommen, so gilt es diese in der heiteren, turbulenten Produktion „A fun night out 8 +“ im Capitol Theater Offenbach zu meistern, wenn Hosen schlecht sitzen und Freund*innen nerven. Ein atemberaubendes Musiktheater des Regisseurs Jetse Batelaan, der als einer der innovativsten Regisseure für junges Publikum gilt.

→ Infos unter www.theaterderwelt.de



© Stadt Offenbach / Monika Mueller

soul of hessen die imagekampagne bewirbt jetzt die innenstadt

■ Wer gerade aufmerksam durch Offenbach, Frankfurt und Umgebung flaniert, hat sie bestimmt schon gesehen: Die Plakate und Motive mit dem einprägsamen blauen Rahmen und den „Soul OF Hessen“-Slogans. Offenbach als die Seele Hessens? Klingt mutig, und das soll es auch sein. Seit dem 27. März läuft eine zweite Imagekampagne, diesmal für die Offenbacher Innenstadt: Die Kampagne zeigt Menschen, die in der Innenstadt voller Begeisterung arbeiten oder eigene Geschäfte führen. Die fünf Innenstadt-Motive erstrahlen in einem leuchtenden Pink, Markenbotschafter*innen sind zum Beispiel Martina Holzer und ihr Sohn Benjamin Birk von Sportsline, Petra und Bernhard Heckelmann mit ihrem Gartenbaustand auf dem Wochenmarkt sowie Eyad Hamadei vom Damaskus Falafel Haus in der Frankfurter Straße.

„Soul OF Hessen ist aber mehr als eine Kampagne, die ein paar Wochen läuft und dann wieder verschwindet. Sie ist der Start für eine nachhaltige Imageentwicklung und ein langfristiges Projekt, um Offenbach als Wirt-

Die Innenstadtkampagne zu „Soul OF Hessen“ ist gestartet. (v.l.n.r.): Božica Niermann, Leiterin Wirtschaftsförderung; Birgitt Möbus, City Management; Benjamin Birk, Sportsline; Eyad Hamadei, Damaskus Falafel Haus; OSG-Marketing-Expertin Bettina Schell; Visagistin Valentina Sico; Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke; Andrea Zamarra, Apotheke zum Löwen; Petra Heckelmann, OSG-Geschäftsführerin Regina Preis und Helen Schiebrack, Apotheke zum Löwen.

schafts- und Unternehmensstandort zu etablieren. Die Entwicklung eines Claims und der Kampagnenschaltung ist also erst der Anfang: Ein verbessertes Image entsteht schließlich nicht über Nacht“, sagt OB Schwenke. „Wir haben mit dem Zukunftskonzept Innenstadt eine klare Strategie zur Entwicklung der Innenstadt auf den Weg gebracht, um auf den deutschlandweiten Niedergang des Handels zu reagieren. Im Klartext heißt das: Es braucht andere Angebote in der Innenstadt, so einfach ist die Wahrheit. Dazu gehören die baulichen Entwicklungen rund um den Marktplatz, die geplante Aufwertung und Verlagerung der Stadtbibliothek in die Fußgängerzone als Station Mitte, perspektivisch das Grüne Band, Kooperationen mit der Hochschule für Gestaltung. Die neue Innenstadtkampagne zeigt die Stärken und Möglichkeiten der Innenstadt.“

➔ [soul-of-hessen.de](https://www.soul-of-hessen.de)

soul-of-hessen.de

Plenty **OF** Perspectives
Offenbach am Main

Seit 50 Jahren das Neue im Blick: Pablo Gonzalez und Roberto Careddu haben ANTEC mit seinen 120 Mitarbeitenden zum digitalen Innovations-Champion gemacht.

Offenbach am Main

Soul **OF** Hessen



Finalist 2021 Kategorie Job Motor

herzlichen
glückwunsch:
50 Jahre ANTEC

■ Innovativ – flexibel – kompetent – erfolgreich, mit sozialer Verantwortung und sympatisch kurz: ANTEC! Die mehrfach ausgezeichnete Firma steht im besten Sinne für den 'soul-of-hessen' made in Offenbach. In den letzten 50 Jahren hat sich der Betrieb kontinuierlich weiterentwickelt, vom vier-Mann-Handwerksbetrieb zum mittelständischen Unternehmen mit gut 120 Mitarbeiter*innen mit eigenen Ausbildungs- und Weiterbildungs Konzepten.

Baute der Gründer Peter Friedrich 1973 anfangs noch hauptsächlich Antennen auf's Dach, veränderten sich die Arbeitsbereiche in den folgenden Jahren durch die neuen Technologien rasant. Es folgten 1984 die ersten Kabelfernsehnetze im Auftrag der Telekom, 2001 die Breitbandtechnologie. ANTEC wurde zum Dienstleister für Kabelnetzbetreiber, Wohnungsbau-

gesellschaften und Wohnsiedlungen mit mehr als 15.000 Haushalten. Der technische Kundendienst ist für den Aufbau, Betrieb und Service von Breitbandanlagen zuständig. Das Angebot umfasst außerdem Elektrotechnik, Videoüberwachung, Sicherheitssysteme und Satellitenkommunikation.

2006 übernahmen die ehemaligen Mitarbeiter Roberto Careddu und Pablo Gonzalez gemeinsam den Betrieb und schreiben seitdem die Erfolgsgeschichte weiter. „Wachstum geht nur durch Mitarbeiter*innen“, davon ist Roberto Careddu überzeugt. „Den Fachkräftemangel haben wir schon früh erkannt und gleich ein eigenes Konzept für die Aus- und Weiterbildung entwickelt. Auch weil es den Ausbildungsberuf Breitbandtechniker so eigentlich nicht gibt. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit schulen wir jährlich in

zwei Kursen ca. 40 neue Mitarbeiter*innen, von denen wir viele übernehmen.“ Ob Langzeitarbeitslose, Geflüchtete oder Quereinsteiger, bei ANTEC gibt es für jeden eine Chance, sich mit seinen Fähigkeiten aus- und weiterbilden zu lassen. „Wir sehen hier auch eine soziale Verantwortung als Betrieb für die Gesellschaft und die Menschen“, ergänzt Pablo Gonzalez. „So haben wir zum Beispiel 2017 Geflüchtete ausgebildet und 28 fest eingestellt. Heute sind sie ein fester Bestandteil unseres Teams und mit ihren Familien gut integriert.“ Die beiden Geschäftsführer mit spanischen und italienischen Wurzeln sind in Offenbach zuhause und schätzen den Standort wegen seiner multikulturellen Vielfalt, Toleranz und zentralen Lage. Auch die gute und schnelle Zusammenarbeit mit der Stadt ist ein großes Plus.

Kündigungen sind selten in der Firma, das gute und offene Betriebsklima schafft motivierte und zufriedene Mitarbeiter*innen. Wöchentlich gibt es einen festen Termin, wo man sich vernetzt und austauscht, auch die Ideen und Innovationen der Jüngeren sind gefragt. „Nach Corona sind alle gerne wieder aus dem Homeoffice zurück in den Betrieb gekommen“, so Pablo Gonzalez. „In dieser Zeit ist die Arbeit für uns im Prin-

zip explodiert. Alle brauchten nun Homeoffice-Plätze. Wir wurden sogar als systemrelevant eingestuft.“

50 Jahre Betriebsgeschichte sind schon ein guter Grund, stolz zu sein. „ANTEC trägt die Arbeit von zwei Generationen“, so formuliert es Roberto Careddu. „Das bedeutet für uns Respekt, aber auch Verantwortung und Motivation für die Zukunft. Immer die neuen Entwicklungen und Herausforderungen im Blick zu haben, für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter*innen und den Betrieb.“ Photovoltaik und die intelligente Vernetzung und Steuerung der Energie im Haus wird so ein Zukunftprojekt und wieder ein neuer Arbeitsbereich auch für die Firma ANTEC.

Mut&Liebe gratuliert ganz herzlich zum Jubiläum. Besonders freuen wir uns auch über die langjährige Unterstützung unseres Magazins durch die Firma. 50 Jahre ANTEC ist eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte mit besonders viel Mut und Liebe für und mit Offenbach.

(Petra Baumgardt)

→ ANTEC Antennentechnik GmbH
www.antec-of.de



50 Jahre Erfahrung!
Qualität und Innovation
für unsere Kunden

ANTEC Antennentechnik GmbH • Reichertweg 20 • OF • Tel.: 069 9855920 • www.antec-of.de



creative change

Eine deutschlandweit wirkende Institution zur Demokratieförderung und politischen Bildung in Offenbach. Demokratie und gewaltfreie Konfliktlösungen lernen!

Text / Fotos: Thomas Lemnitzer

■ Wenn man in den Medien verfolgt, welche Zustände und Auswüchse von Diskriminierung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt in den Klassenzimmern an Schulen der Bundesrepublik Deutschland zur Tagesordnung gehören, kommt man nicht umhin festzustellen, dass hier ein hoher Handlungsbedarf besteht. Und der Bedarf in unserer Gesellschaft wächst. Zu den schon „gängigen Problemen“ wie Rassismus, Fanatismus, Mobbing oder Alkohol- und Drogenmissbrauch kommen die rasanten Umbrüche in der Arbeitswelt und die noch nicht erforschten sozialpsychologischen und sozialpädagogischen Folgen der Corona-Zeit.

Die Probleme in Angriff zu nehmen und an den Lösungen gestalterisch teilzuhaben, hat sich die 2015 von Pedram Aghdassi gegründete Organisation Creative Change e.V. zur Aufgabe gemacht.

Pedram Aghdassi, dessen Eltern aus dem Iran fliehen mussten, ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Während seiner Schulzeit musste er etliche Diskriminierungserfahrungen sammeln. Er erzählt: „Ich wurde, obwohl ich fehlerfreies Deutsch (Bayrisch) sprach, bei der Einschulung aufgrund meines Namens in eine Sprachklasse gesteckt.“ Die Erfahrungen der Schulzeit haben ihn motiviert, sich für antirassistische und demokratiefördernde Bildung einzusetzen.

Was mit theaterpädagogischen Projekttagen an Schulen begann, hat sich schnell, innovativ und nachhaltig zu einem in allen Bundesländern agierenden gemeinnützigen Unternehmen entwickelt. 2022 wurden an 201 Bildungseinrichtungen (Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen und anderen) Bildungsangebote zu Demokratieförderung, Extre-

mismusprävention, Zusammenarbeit und Zusammenhalt, Antimobbing, Gewaltprävention und Wertevermittlung durchgeführt. Rund 13.000 Kinder und Jugendliche nahmen an den Projekten teil. Die ständige Erweiterung der Programme durch zum Beispiel Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte 2016, Alkoholprävention 2017, ein spezielles Angebot für Kitas zu den Kinderrechten 2019 und insbesondere das ständige Hinterfragen und die schnelle Anpassung der eigenen Strukturen an den aktuellen Bedarf, tragen maßgeblich zum Erfolg bei. Seit 2021 werden in einer Wirkungsanalyse die Ergebnisse der Projekte evaluiert. Dazu werden begleitende pädagogische Fachkräfte nach ihrer Einschätzung der Wirkung auf Unterricht und Gruppenverhalten befragt. Den Schülern werden Fragen zu Partizipation und Teilhabe und deren Nutzen bzw. Wissenserweiterung gestellt. *„Unsere Arbeit wissenschaftlich zu hinterfragen und transparent zu machen, sind wir allen Beteiligten schuldig. Die vielen positiven Resonanzen sind Ansporn, nicht nachzulassen.“*

Mehrfach ausgezeichnetes Projekt

Creative Change wurde mit dem Präventionspreis des Hessischen Ministeriums der Justiz und dem Einheitspreis 2020 der Bundeszentrale für politische Bildung ausgezeichnet. Seit 2022 ist Creative Change Träger von Ganztagschulen und seit Mai 2023 auch Träger der Jugendhilfe.

Creative Change hat seinen Hauptsitz in der Heyne Fabrik in Offenbach. Dort organisieren Philip Badi Costa-Blom, Mitbegründer und Schauspieler, verantwortlich für das operative Geschäft und Pedram Aghdassi, der sich um die strategische Ausrichtung kümmert, mit 10 bis 15 Mitarbeiter:innen die Aktivitäten in ganz Deutschland. Unterstützt werden sie dabei von qualifizierten lokalen und regionalen Einrichtungen.

Die Projekte werden unter anderem vom Programm "Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Hessischen Landesprogramm "Hessen aktiv – für Demokratie und gegen Extremismus" gefördert. Ziel ist, jegliche Art von vorhandenen Vorurteilen zwischen Menschen abzubauen, Emotionen zu wecken, die



junge Menschen in ihrer Entwicklung unterstützen, sodass sie zu engagierten und offenen Erwachsenen heranwachsen. Die Projekte von Creative Change e.V. möchten Werte wie Verantwortungsbewusstsein, Empathievermögen und die Bereitschaft zur aktiven Verbesserung der Gesellschaft vermitteln. So wird der Demokratiegedanke und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt. Nachweislich können so allen Arten des Fanatismus und Extremismus die Grundlage entzogen werden.

Dazu sind viele Investitionen (auch monetäre) in die soziale Bildung, eine aktive Förderung sozialer Chancengleichheit, Programme für Kinder zur Aufklärung über Kinderrechte und Programme der Erinnerungskultur für Jugendliche notwendig.

„Wir glauben daran, dass jeder Mensch das Potenzial hat, Verantwortung für sein Umfeld zu übernehmen und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Wir glauben, dass gerade junge Menschen die notwendige Energie besitzen und über ausreichende Ressourcen verfügen, um sich für ihre Werte, für eine freiheitliche demokratische Grundordnung einzusetzen und rassistischem und rechtsnationalem Gedankengut entgegenzutreten.“

Dank an Philip Badi Costa-Blom und Pedram Aghdassi für das ausführliche und sehr aufschlussreiche Gespräch.

→ Weitere Informationen:

Creative Change e.V.

Andréstraße 51A, 63067 Offenbach

www.cc-ev.de



So. 23. Juli, 19.00 – 21.00
108 Sonnengrüße auf der Hafentreppe im Hafen, OF

Samana Yoga – Rebalancing Life und Mut&Liebe laden auch in diesem Jahr wieder zum Yoga Event ein. 108 belebende und energetische Sonnengrüße an der Hafentreppe, mit Blick auf den Hafenkran und die Skyline von Frankfurt. Für alle Yoga Level geeignet. Der Event erfolgt auf Spendenbasis.

Infos: <https://samanayoga.de>

Filmklubb, Isenburgring 36, OF |
Einlass 19h, Beginn 20h
Es werden Speisen & Getränke angeboten.
Karten: nic@filmklubb.de → www.filmklubb.de
Es steht nur ein begrenztes Kontingent zur Verfügung.

Wir machen den Sommer über nur noch Top ACTS!
Also nur das Beste für Euch. Falls es uns packt gibt es auch kurzfristig KINO also immer am Ball bleiben - der Newsletter ist stets aktuell -> Anmeldung dafür nic@filmklubb.de

Mi. 07.06. Film - TURNHEIM - LIVE - Laurel & Hardy Poetry
Die besten drei der besten zwei / 25€

Mi. 21.06. Stadtfieber-Veranstaltung: "Wasserversorgung sichern, Wald und Wiesen erhalten! - Offenbach an den Grenzen des Wachstums? -" Eintritt frei
Mit Dr. Gerd Dettweiler (NABU), Daniel Wiljotti (Landschaftspfleger), Günter Eufinger (Stadtfieber) &&...

Sa. 24.06. TANZKLUBB – Komm, lass uns tanzen! Musikalische Bekannte, neue Entdeckungen. World, Electro, Rock, Jazz und mehr. Garantiert tanzbar mit DJ CUBE / 10€

Do. 29.06. Alternative: Miteinander -> Genossenschaftlich organisieren, gemeinschaftlich wohnen: ein Abend über eine zukunftsweisende Unternehmensform, realisiert in einem Offenbacher Wohnprojekt. Eintritt frei

Fr. 07.07. Film - TURNHEIM VERTONT TARZAN - LIVE
Der Stummfilm ruft. Unter wilder Mimik und ausufernder Gestik der primitiven Welt des Stummfilms findet sich ein einzigartiger Schatz: Der beste Tarzan-Film / 25€

Fr. 25.08. Film - TURNHEIM - LIVE - Slapstick Poetry
Kurze Filme der Größten / 25€

**TISCHKULTUR
SCHÄEFER**

Tischwäsche
Wohnaccessoires
Küchentextilien

Tel.: 069 885462
Große Marktstr. 39 · Offenbach

www.tikus.com

Salonloewe Wohnmatten
Deutsche Produktion, 5 J. Garantie



mehr Modelle und Größen bei uns

JUNI

HAFEN2.NET

FR 02 Konzert: Naft

SA 03 Konzert: Anna Smyrk

SO 04 Konzert: The Grasping Straws

FR 09 Konzert: Engin

SA 10 Konzert: Teenage Dads, Komplizen der Spielregeln

SO 11 Konzert: Felipe Baldomir, Somethingski Trio

FR 16 Konzert: Uma Chine

SA 17 Konzert: Softee

SO 18 Konzert: Still Talk

FR 23 Konzert: Sun, Acid Tongue

SA 24 Konzert: Kyle Lionhart

SO 25 Konzert: POM, The Bennies

FR 30 Konzert: Kuunatic

HAFENKINO OPEN AIR: FREITAGS UND SAMSTAGS BIS ENDE AUGUST:

JULI

SO 02 Konzert: Snow Coats, Redwood

FR 14 Konzert: Margaritas Podridas, Haze'evot

SA 15 Konzert: Breanna Barbara

SO 16 Konzert: A.S. Fanning

FR 21 Konzert: Esinam

SO 23 Konzert: I'm Not a Blonde

FR 28 Konzert: Bikini Beach

SA 29 Konzert: Ghost Woman

Konzert: digi digi

SO 30 Konzert: Willy Mason

Konzert: Keanan Eksteen



/ Sa. 29.07. / digi digi / 20.30 Uhr / 10,- Euro

Mit wummernden Bässen, treibenden Drums und einer Stimme, die mal sanft-streichelnd, dringlich zuredend oder mit aufmüppigen Lauten in deine Gehirndwindungen dringt, erscheinen Karin Schmid und Carlos Linder auf dem Parkett. Die beiden zeichnen Geschichten über die Wiederentdeckung des verlorenen Selbst.



/ Fr. 09.06. / Engin / 20 Uhr / 10,- Euro
Das energetische Trio liefert einen eingängigen deutsch-türkischen Indie-Rock Sound. Die Melodien, die Hooks und die Internationalität funktionieren von Stuttgart bis Verdun, vom milchgesichtigen Hipster bis zum älteren türkischen Typen, der auf einmal ekstatisch zu tanzen beginnt.



/ Fr. 23.06. / Sun & Acid Tongue /
19 Uhr / 10,- Euro

Sun: Sängerin, Songwriterin, Gitarristin und Filmschauspielerin. Ihre Leidenschaft fürs Growlen entdeckte sie schon mit 12 und begann mit Death-Metal-Bands auf Tour zu gehen.

Garage Soul aus Seattle: Acid Tongue zelebrieren eine Future-Retro-Psych-Rock-Performance, die ihren Lead-Sänger Guy Keltner mitunter zum Stage-Diving in die Menge schickt.

HAFEN 2



www.hafen2.net

tipp...



Mi., 07. Juni, 18.30 Uhr, im Försters

THE FACTORY

Nach 3 Jahren Pause, unter anderem bedingt durch die Pandemie, ist THE FACTORY wieder zurück, als Duo. Es ist ein besondere Hörerlebnis, direkt und pur ohne doppelten Boden, nur Gitarre, Gesang und Mundharmonika.

Lyle Närvänen -Guitar/Vocals (Ex-Leningrad Cowboys) und Ralf "Boom Boom" Becker - Vocals/Harmonica spielen eine Auswahl ihrer Lieblingssongs. Es wird bluesig, funky, herzerreißend, mit viel Rock n Roll und Liebe.

Försters, Goethestraße 59, Offenbach

So., 11. Juni, 14.30 Uhr, Wiener Hof

WIENER HOF ALLSTAR BAND OPEN AIR im Biergarten

Zeitgleich zum Bieberer Markt ein Biergarten-Special mit den bekannten WHAB Smash-Hit-Mix aus Rock, Pop, Blues und Allstar-Band-Soul – auch in diesem Jahr wieder mit etwas anderer Besetzung.

Wiener Hof, Langener Straße 23, Offenbach-Bieber



KINO e VINO

das Wein- und Filmfest im Innenhof der Parkside Studios

„Kino e Vino“ ist unsere beschwingte Sommerausgabe von „Kino Kulinarisch“ und verbindet Lieblingsweine mit passenden Speisen und Freiluftkino unterm Sternenhimmel mit einem wunderbaren Ort.

Die Termine:

Mi., 07.06. (Vorfeiertag) „Der Nachname“

Fr., 07.07. „The Rocky Horror Picture Show“

Fr., 21.07. „Die Rumba-Therapie“

Fr., 04.08. „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“

! Karten ausschließlich unter: www.kinokulinarisch.de

Parkside Studios, Friedhofstr. 59, 63065 Offenbach

Einlass, Speisen & Getränke ab 19.30 Uhr

Filmbeginn bei ausreichender Dunkelheit

Eintritt 10 Euro – inkl. Gebühren

Bei starkem Regen finden die Veranstaltungen in den Parkside Studios statt.

Stadtteilfeste/-aktionen

07.07.: Senefelder Quartiersfest, 14.00-19:00

29.07. – 26.08.: Sperrung Joh.-Mohart-Straße mit Spielstraßen-Aktionen

01.07.: Mathildenplatzfest, 14.00-20.00 Uhr

01.07.: Straßenfest Buchrainweg, 15.00-21.00
<http://strassenfest-buchrainweg.de/>

tipp...



Do., 15. Juni, 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr

OF-AMORE:

4 Zimmer, 3 Frauen, 1 italienischer Abend
Kulinarik – Lesung – Musik

Die schönsten Ideen entstehen oft spontan und in Gesprächen nebenbei. So auch die Idee zu einem italienischen Abend im zweiten Laden des Buchladens am Markt: 4 Zimmer + Garten. Der Laden ist geschmackvoll und gemütlich eingerichtet und drängt sich fast schon auf für einen schönen Abend an einem großen Tisch mit leckerem Essen und Literatur. Und wer Ida Todisco kennt, weiß, dass einer spontanen Idee schnell Taten folgen. Sie sprach mit Andrea L'Abbate und schon hatten wir ein wundervolles Programm für einen kulinarisch-literarischen Abend.

Ida kocht für uns ein typisch italienisches Nudelgericht und liest zwischen den Gängen kurze italienische Geschichten. Vor- und Nachspeisen bereitet Andrea L'Abbate für uns zu.

Die Musik kommt vom Band und wird von Ida Todisco ausgewählt.

Eintritt: 44,- Euro, inkl. Essen und Begrüßungsgetränk
4 Zimmer+Garten, Bleichstraße 43

Eine Voranmeldung ist erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

Anmeldung bitte an: info@buchladenammarkt.de
www.buchladenammarkt.de



Mi., 28. Juni, 16.00 Uhr, Aliceplatz

"LA TRAVIATA"

Oper im Taschenbuchformat

Endlich wieder Oper auf den Straßen Offenbachs! Auf dem Aliceplatz wird eine Kurzfassung von Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“ aufgeführt, die mit ihren spektakulären Melodien und dem zutiefst menschlichen Handlungsgeschehen weltweit zu den meistgespielten und beliebtesten Bühnenerlebnissen der Opernwelt zählt. Das Ensemble besteht aus ausgewählten Gesangssolisten und einem fulminant musizierenden Streichquartett. Die Aufführungen werden von Musikdirektor Johannes Erkes geistreich erläutert. Zuhören kann jeder, der Zeit und Lust hat, gezielt kommt oder gerade zufällig vorbeigeht.

Weikertsbochstraße 58

W58 – "Sonntags um fünf"

So. 25. Juni: Lesung mit Ingrid Walter. Prosatexte und Gedichte. Musik: Naomie Ljebor & Prince Boachie

So. 16. Juli: Konzert mit 3-malig-plus:

Christian (Trompete), Daniel (Altsaxophon), Nikita (Tenorsaxophon) und Johannes (Schlagzeug) Maurer spielen „Sounds oft he 80s“

So., 23. Juli, 11.00 Uhr: Vernissage der Ausstellung „Zweisamkeit“ mit Malerei von Reinhard Lohmiller (Offenbach/Freiburg)

So. 20. August: Konzert mit El Duo Simpatico:

Das Duo mit Thilo Büttner (Gesang, Gitarre, Trompete) und Dieter Schmidt (Gesang, Gitarre) spielt lateinamerikanische Rhythmen und romantische Balladen.

01.06. – 04.06. / „25. Offenbacher Woche“

Aktionsbühnen, Cat-Walk, Fotoshootings, tolle Angebote und viel Live-Musik: Zum 25. Mal lädt der Verein Treffpunkt Offenbach e.V. zur Offenbacher Woche in die Innenstadt und präsentiert wieder ein attraktives Programm: Rund um den verkaufsoffenen Sonntag am 4. Juni, 13:00 bis 19:00 Uhr, zeigt sich die Einkaufsstadt Offenbach von ihrer besten Seite: Neben besonderen Angeboten und Aktionen des Handels erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Als Highlight des Musikprogramms zählt der Auftritt von DJ Ötzi am Samstagabend auf der Hauptbühne vor dem Rathaus bei freiem Eintritt.

www.offenbach.de/veranstaltungen



17.06. – 18.06. / Mainuferfest Offenbach – Fest der Vereine

Zwischen Büsingpalais und Isenburger Schloss Die Besucher erwartet wieder ein Programm so bunt und lebendig wie die Stadt: Theater, Kunst, Tanz, Kultur und allerlei Kulinarisches gibt es zu entdecken. Rund 100 Vereine und Initiativen präsentieren sich und sorgen für ein abwechslungsreiches Sport- und Kulturprogramm. Im Hof des Büsingpalais' gibt es ein zweitägiges Bühnenprogramm mit Auftritt der Gypsies am Samstagabend. Der Jazz e.V. verwandelt die Open-Air Bühne im Lilipark wieder zur Heimat von Blue Note, Improvisation und Offbeat.

www.offenbach.de/mainuferfest

29.06. – 16.07. / Theater der Welt

Auf der Bühne des Theaters werden gesellschaftspolitische Themen verhandelt, die großen, lauten ebenso wie die kleinen, stillen. Einen ganzen Kanon bringt das Theater der Welt mit, das seit 1981 im Dreijahres-Turnus in wechselnden Städten und Regionen Deutschlands gastiert. In diesem Sommer kommt das internationale Festival in die Rhein-Main-Region und verspricht eine Zeit voller inspirierender und berührender Momente.

Die 16. Ausgabe des Theater der Welt-Festivals in Frankfurt und Offenbach wird initiiert, organisiert und realisiert vom Künstler:innenhaus Mousonturm, Museum Angewandte Kunst und Schauspiel Frankfurt sowie dem Amt für Kulturmanagement der Stadt Offenbach als assoziiertem Partner.

<https://theaterderwelt.de/>



OF InfoCenter, Salzgäßchen 1, OF,
069 840004-170
info.osg@stadtwerke-of.de

01.07. / Straßentheaterfest

Innenstadt Offenbach, ab 12.00 Uhr Auf Einladung des städtischen Kulturmanagements verwandelt sich die Offenbacher Innenstadt wieder in eine große Bühne: Unterschiedliche Straßentheaterensembles bieten ein fantasievolles und außergewöhnliches Theaterprogramm für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei.

www.offenbach.de/kultur

06.07- 06.08. / Isola City Beach Club

Der Aliceplatz vor dem KOMM Center wird zum Beach Club und bringt Urlaubsatmosphäre, Cocktails und Musik in die Innenstadt. www.offenbach.de/veranstaltungen

23.07. / Kurkonzert im Dreieichpark

Picknickdecken ausgerollt und die Frisbee-Scheiben in die Luft gebracht: Das Amt für Kulturmanagement lädt von 14 bis 18 Uhr zum Konzert zum Konzert mit Riverside Session in den Dreieichpark. Rund um den Pavillon gibt es Kuchen, Kaffee, Erfrischungen und jede Menge Platz zum Picknicken. Das Mitbringen von eigenen Getränke und Speisen ist natürlich erlaubt. Der Park und die Veranstaltung werden möglichst sensibel und inklusiv gestaltet. Die Veranstaltung ist barrierefrei.



Riverside © Goy Le

Ende Juli / HÖHENFLUG Klima-Kunst-Kultur-Festival

„Höhenflug“ ist ein interaktives und partizipatives Klima-Kunst-Kultur-Festival, das nicht nur die Wetter- und Klima-Werkstatt, sondern auch die Innenstadt mit einem alltagsnahen, performativen und wissenschaftlichen Programm bespielt wird. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Philosophie und Kunst präsentieren und debattieren ihre Arbeit und laden zum Handeln ein. Mit Open-Air-Kino, einer Stadt-Rallye, Theater, Tanzabenden auf dem Stadthof und weiteren Aktionen gibt es neue und spannende Zugänge zu den Themen Wetter und Klima.

12.08. / 18. Offenbacher Lichterfest

Büsingpark, Offenbach, ab 19.00 Uhr Parkillumination von 50.000 Lichtern und Open-Air-Konzert (von Klassik bis Rock) vor dem Büsingpalais: Offenbachs Open-Air Highlight. Die hochkarätigen Musikerinnen und Musiker des Capitol Sinfonieorchesters sorgen mit einem Programm aus Pop-, Rock- und Filmmusik für ein besonderes Erlebnis vor der neobarocken Kulisse des Büsingpalais. www.offenbach.de/lichterfest



Aktionen zur Offenbacher Woche in der Steinmetz'schen Buchhandlung

Samstag 3. Juni, Frankfurter Straße 37:

11.00 – 14.00 Uhr, (für Kinder): **Leporellos** im Lesegarten gestalten – mit Marina Kampka

14.00 – 15.00 Uhr: **Anstich:** Der Verleger Axel Dielmann verrät wie man die kleinste Form eines Buches produziert – und bindet live von Hand mit Ahle und Faden.

www.steinmetz-buch.de

HIMMELSBEOBSACHTUNG mit der Wetter- und Klima-Werkstatt Offenbach

Himmelsblau mit Wolken, Flugzeuge, Vögel – genau hinschauen lohnt sich, wenn ab Juni 2023 alle Offenbacher Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen sind, gemeinsam den Himmel zu betrachten und den Eindruck als Zeichnung festzuhalten. Jihae An und weitere Künstler*innen besuchen von Juni bis Oktober an zwölf Terminen Offenbacher Plätze in unterschiedlichen Stadtvierteln mit einer temporären Analyse- und Zeichenstation. Die mobile Zeichenstation sieht wie ein bunt-blauer Turm aus. Am Ankunftsort klappen vier hohe Wände nach außen und werden zu Tischen. In dem Wagen sind Messgeräte für Temperatur, Windstärke und Feuchtigkeit, Kissen, Hocker sowie Papier, Stifte, Farben und Beispiel-Zeichnungen aus unterschiedlichen Kunstepochen zur Inspiration vorhanden. Nicht fehlen dürfen natürlich Brillen zur runden, dreieckigen und viereckigen Himmelsbeobachtung.

Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen sind dazu eingeladen, den Offenbacher Himmel anders, aufmerksam und gemeinsam zu erleben, Wolken und Vögel zu beobachten, Flugzeuge zu zählen, Gespräche zu führen und die Betrachtungen zeichnerisch festzuhalten. Die erste Aktion findet am Stand des Forum Kultur beim Mainuferfest am 17. und 18. Juni statt, weitere Stationen sind in die Innenstadt und das Mathildenviertel. Das Team der Wetter- und Klima-Werkstatt freut sich auf den Austausch.

**Termine und Standorte sind ab Juni auf Instagram
@wetterwerkstatt und auf der Webseite
www.wetterwerkstatt.de zu finden.**

Steinmetz'sche Buchhandlung Die Buchhandlung in Offenbach seit 1835

- Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher, Belletristik sowie Sach- und Kochbücher
- Feines aus Papier und eine umfangreiche Auswahl an Grußkarten
- Bestellung lieferbarer Bücher innerhalb eines Tages
- wöchentlicher Lieferdienst im Stadtgebiet
- 24 h Shopping im Onlineshop
- Geschenkgutscheine und Einpackservice



Frankfurter Straße 37
63065 Offenbach
Mo – Fr 10 – 18 h / Sa 10 – 16 h
0 69/88 47 00

WWW.STEINMETZ-BUCH.DE

...auswahl aus den museen...

Haus der Stadtgeschichte Herrnrstr. 61, OF

www.haus-der-stadtgeschichte.de

Di, Do, Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr / Mi. 14.00 – 19.00 Uhr

Sa., So.: 11.00 – 17.00 Uhr / Freitags Eintritt frei

Mathias Weis »Nestbau« noch bis 25. Juni

»Ein Haufen Holz«

Kuratiert von Sonja Palade & Prof. Martin Liebscher

30. Juni – 10. September, Eröffnung: 30. Juni, 19 Uhr

Studierenden der HfG gehen der Frage nach, was Fotografie in der heutigen Zeit zu leisten vermag und wie sich in diesem Medium weit über die Grenzen der klassischen Fotografie hinaus künstlerische Statements setzen lassen.



© Jule Wertheimer, Ein Haufen Holz

VERANSTALTUNGEN (Auswahl):

»Textwanderung und Geschichte(n): Frankfurter Straße«

Literarischer Stadtspaziergang mit der Autorin Sigrid Katharina Eismann und Dr. Jürgen Eichenauer, Leiter des Hauses der Stadtgeschichte

Sa. 10. Juni, 14 Uhr, 5 € Eintritt

Treffpunkt: Haus der Stadtgeschichte

Ein Wochenende rund um die Industriekultur

• **Radtour »Industriekultur«** Annina Schubert

Sa. 24. Juni, 15-17 Uhr, 5 € Eintritt

Treffpunkt am Museum. Teilnahme erfolgt mit dem eigenen Rad und auf eigene Gefahr.

• **Museumsführung »Industriegeschichten Offenbachs«**

Monika Krämer

So. 25. Juni, 11–12 Uhr, 5 € Eintritt

Seit dem 18. Jhd. erblühte die Stadt zu einem Zentrum der Produktion im Rhein-Main Gebiet. Leder, Tabak, Seife, Steingut und mehr wurden hier hergestellt. Untrennbar mit der Geschichte der Industrialisierung verbunden sind dabei die Namen der Unternehmerfamilien, die diesen Aufschwung ins Rollen brachten.

Ferienspiele Sommerferien

Geschichten von Leben und Tod Astrid Jäger

Di. – Do. 22., 23., 24. August, jeweils von 11–15 Uhr

für Kinder ab 10 Jahren, Eintritt frei

Bitte anmelden unter: astrid.jaeger@offenbach.de oder 069/80652475

Was verraten uns die Grabbeigaben über die Vorstellungen der Kelten und Franken vor über tausend Jahren?

Wie gehen verschiedene Religionen mit dem Thema um? Wie bestatten wir heute unsere Toten?

Diesen spannenden Fragen wollen wir in den drei Tagen Ferienspielen auf der Spur sein.

Klingspor Museum Herrnrstr. 80, OF,

www.klingspormuseum.de

Di, Mi, Do, Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr / Fr. 14.00 – 21.00 Uhr

Sa., So., Feiertag: 11.00 – 18.00 Uhr /

Freitags Eintritt frei

Buchbar

Freitags, 18-21 Uhr, Eintritt frei (Infos s. S. 60)

Ausstellung „Fernweh“ noch bis 25. Juni

Verleihung Spemann-Preis

Fr, 14. Juli, 17 Uhr,

Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Offenbach den Rudo-Spemann-Preis an Studierende und Auszubildende für eine schriftkünstlerische Arbeit. Eintritt frei



© Paul Stein, Foto: Ehret

Ausstellung: "Achtung: enthält Leben. Notizbuch, Bullet Journal, Tagebuch"

Eröffnung: Fr., 14. Juli, 19 Uhr

Notizbücher, Bullet Journals und Tagebücher: als Container von Flüchtigen begleiten sie unser Leben. Sie werden angefüllt mit Erlebtem, Bemerkenswertem und Memos. Oft entstehen so individuelle Kunstwerke, zumal dann, wenn Künstler*innen Tagebuch führen.

Ferienspiele: Papier und Filz.

Mo., 24. - Fr., 28. Juli, 10–13 Uhr,

für Kinder zwischen 9–12 Jahren, kostenfrei
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bis 20. Juli
Wir wollen Papier und Filz miteinander verbinden und
eine Installation im Klingspor Museum gestalten. Wir
lernen wie Papier aus Recyclingprodukten hergestellt
wird, schöpfen und filzen Flächen und verbinden sie
zu Formen. Kleine Objekte nehmen die Kids mit nach
Hause, die große Rauminstallation wird dauerhaft im
Museum sichtbar bleiben.

Deutsches Ledermuseum

Frankfurter Str. 86, OF, www.ledermuseum.de

Mi. bis Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20.00 Uhr.

Ausstellung:

Der Handschuh – Mehr als ein Mode-Accessoire
noch bis 30. Juli 2023



Handschuhbralette © Deutsches Ledermuseum, M. Ur

ABGABE TASCHEN für den Taschen-Tausch-Kauf-Rausch

Do. – Sa., 01., 02. 03. Juni, jeweils 14–17 Uhr

Geben Sie bis zu fünf gut erhaltene Taschen für jeweils
eine Wertmarke im Ledermuseum ab oder spenden Sie
Taschen für den Secondhand-Verkaufstisch. Eine Wert-
marke kann beim **TASCHEN-TAUSCH-KAUF-RAUSCH** am
1. Juli gegen eine Tasche eingetauscht werden.

ALLES AUS LEDER Offene Werkstatt für Kinder

So., 25. Juni, 14 Uhr, bis 17 Uhr, ab 8 Jahre

Raus aus dem Alltag, rein ins Museum! In der offenen
LEDER-Werkstatt können Kinder mit Unterstützung des
Museumspädagogik-Teams aktiv werden, während Eltern
und Familienangehörige die Ausstellungen im Museum
besichtigen.

JUNI / JULI / AUGUST 2023

CAPITOL CLASSIC LOUNGE

GROSSE KLASSIK
INTENSIV ERLEBEN



Die neue Spielzeit!

SAVE THE DATE:
SECHS ERLEBNISREICHE
SINFONIEKONZERTE MIT DEM
CAPITOL SYMPHONIE ORCHESTER

8. Oktober 2023
12. November 2023
10. Dezember 2023
3. März 2024
14. April 2024
12. Mai 2024

Programm, Abos und Einzelkarten sind ab Juli 2023 im Verkauf.
Interessierte Neu-Abonnenten können sich vormerken lassen
unter info@capitol-online.de oder Tel.: 069 - 82 90 02 0

Kartenvorverkauf:

Frankfurt Ticket | www.frankfurtticket.de | Tel.: 069-1340 400
Aktuell nur Samstag von 10.00 - 14.00 Uhr:
OF InfoCenter | Salzgässchen 1 | 63065 Offenbach

CAPITOL
SYMPHONIE
ORCHESTER





doomJazz

**Kjellvander
Tonbruket - Fossils**

Startracks / 375

Die zweite Zusammenarbeit zwischen dem schwedischen Singer/Songwriter Christian Kjellvander und den Jazzelektronikern Tonbruket führt den düsteren Weg von „Doom Country“ weiter fort. Die Band schafft mit schwermütigem Folk, moderner Elektronik und der Freiheit des Jazz ein musikalisches Fundament für die mit warmen Bariton vorgetragene Texte Kjellvanders. Nicht jedermanns Sache, doch wer sich darauf einlässt wird mit schrecklich-schönster Musik belohnt. Die in dieser Art, auch wenn einem Nick Cave oder Sivert Hoyem von Madrugada in den Sinn kommt, einzigartig ist.

retroR&B

**Nick Waterhouse –
The Fooler**

Pres Rec./ Bertus

Nach der Trennung von einer langjährigen Beziehung und dem Umzug nach Frankreich hinterlässt der Amerikaner seiner Heimatstadt San Francisco einen akustischen Abschiedsbrief. Für Waterhouse Anfang und Ende zugleich. Songs für die Verlassenen und Abgehängten, die Liebenden und die Einsamen. Grundsätzlich hat sich an seiner Mixtur aus 50/60er R&B, Soul und Crooner Balladen nichts geändert; der Sound ist einfach nur noch cooler. Stilecht in Mono aufgenommen und am besten via Vinyl zu genießen.



cd tipps von udo boll

gothpunkpop

**The Damned -
Darkadelic**

Edel / Earmusic

„DamnedDamnedDamned“ war 1977 nicht nur das erste englische Punk-Rock / New Wave Album das bei einer großen Plattenfirma veröffentlicht wurde, sondern auch für mich der Startschuss in eine neue musikalische Welt und mein erstes Genre Album. Nach dem gelungenen Comeback 2018 mit einem ordentlichen Long-player und großer Tour lassen die Veteranen nicht locker. Die Konzerte sind gut besucht und zaubern ein breites Grinsen in die Gesichter der Fans. Alle Phasen der Band mit den jeweiligen Hits wie: New Rose, Neat Neat Neat, Eloise oder Captain Sensibles Solo Hit WOT! werden abgefeiert.

Mit „Darkadelic“ legen nun die Herren ein neues Album vor, das genauso viel Freude macht wie die Konzerte.

Roher Rock, PowerPunkPop, ein Hauch Psychedelic und etwas Goth nehmen alle Hörer*innen mit auf eine Reise durch die lange Bandkarriere. Das Songwriting stimmt, Dave Vanian ist gut bei Stimme und der Captain macht immer noch seine Späße.



buchtipp

Nickel Pallat mit Christoph Dörr

**Das schillernde Leben
des Nickel Pallat**

ISBN 978 3 85445 752 7

Hanibal Verlag

Fast überfällig ist diese Biographie von einer der schillerndsten Figuren der deutschsprachigen Rockmusik. Erster Manager und einziger zweiter Sänger/Texter neben Rio Reiser von Ton Steine Scherben. Ein Pionier des alternativen Musikgeschäftes. Mit „Schneeball“ gründete er den ersten komplett unabhängigen Musikvertrieb – von der Fertigung bis zum Verkauf in den Läden und bei Konzerten, alles unter seiner Kontrolle. In den 1980er-Jahren entwickelte sich die Nachfolgefirma „EFA“ zu den Big Playern im Independent Business. Aus „EFA“ wurde „Indigo“ und das Geschäft rauer und rauer. Doch Nickel bewies, dass er nicht nur mit Krautrockern und Elektronikern gut kann, sondern auch das Big Business mit Superstars (Adele) beherrscht. Lest selbst, das Buch ist gespickt mit heutzutage unglaublichen Geschichten und amüsanten Anekdoten. Eines steht fest: ohne Nickel Pallat würde es das Wort „Indie“ in Deutschland nicht geben.





Bürgel hatte
die Strassenbahn
Linie 26 von 1906 bis
1967 und den
Oberleitungselektrobus
von 1951 bis 1972!

Reichstagsbaum

Portefeller Damm

2	Falafel sandwich jalapeño 4,50 €	5	Falafel Burger 4,50 €	8	Aubergine Reinsteller 7,50 €	11	Damaskus vegetaller 9,80 €	14	Baba ganouschteller 4,00 €	17	Fatouschteller 4,00 €	20	Schaw sandwich jalapeño
3	Falafel sandwich Aubergin 4,50 €	4	Falafel Hummusteller 6,50 €	6	Linsen Soops	7	Tabbo	10	hteller 1,00 €	18	Fatouschteller Hummus 6,50 €	21	Schaw sandwich Extra

Pick **OF** the day

Offenbach
Innenstadt

In Eyads Falafel-Haus treffen sich Shopper, Geschäftsleute und Anwohner*innen auf ein echt syrisches Mittagessen. Wer da war, kommt wieder – Falafel machen einfach glücklich.



Offenbach
am Main

Soul **OF** Hessen